

Programmieranleitung

Aastra 1212a



Wichtig!

Vor Gebrauch sorgfältig lesen.
Aufbewahren für späteres Nachschlagen.

AASTRA

Alle Rechte an dieser Dokumentation, insbesondere die Rechte zur Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung reproduziert, verarbeitet oder verbreitet werden. Die Verwendung der mit dem Produkt gelieferten pdf-Dateien ist dahin gehend eingeschränkt, dass diese nur zum Zweck der Datensicherung und zur internen Weitergabe an die Einrichter der Telefone kopiert werden dürfen.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Wegweiser für die Anleitung	4
1.1	Bestandteile der Dokumentation	4
1.2	Signalwörter und Symbole in dieser Anleitung	5
2	Sicherheitshinweise	6
3	Menü-Übersicht	10
4	Alarmierungen	14
4.1	Sicherheitshinweise.....	15
4.2	Beschreibung.....	15
4.3	Übersicht der Rufauslöser	15
4.4	Grundeinstellungen „Alarmrufe“ programmieren.....	16
4.4.1	Alarmierung ein-/ausschalten	16
4.4.2	Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern	17
4.4.3	Alarmparameter einstellen.....	18
5	Alarmierung „Funknotruf“	20
5.1	Funknotruf-Varianten	20
5.1.1	Funknotruf über Alarmkonverter	20
5.1.2	Funknotruf über Rufnummernkreis	21
5.2	Notruf über Funksender - allgemeine Hinweise	23
5.3	Funknotruffunktion programmieren	24
5.3.1	Rufnummern den Funksendern zuordnen und Funksender anmelden	24
5.3.2	Rufnummern zuordnen, die bei Notrufen von „offenen Funksendern“ vom Telefon gewählt werden	26
5.3.3	Notrufansage	27
5.3.4	Funknotruf testen.....	30
6	Alarmierung „Vitalruf“	31
6.1	Schematischer Ablauf.....	31
6.2	Beschreibung.....	32
6.3	Vitalruf programmieren	33
6.3.1	Datum/Uhrzeit einstellen	34
6.3.2	Rufnummern dem Vital-Notruf zuordnen	34
6.3.3	Vitalfunktion ein-/ausschalten und Vitalzeit einstellen	35
6.3.4	Tagestaste und An-/Abmeldetaste festlegen	35
6.3.5	Vitalruf testen.....	36

Inhaltsverzeichnis

7	Alarmierung „Störungsruf“	37
7.1	Anzeige von Störungen	37
7.2	Störungsruf - Schematischer Ablauf	38
7.3	Störungsruf programmieren.....	39
7.3.1	Alarmrufnummer(n) zuordnen	39
7.3.2	Störungsansage abhören	40
7.3.3	Störungsruf testen	41
7.4	Anzeige der Störungsmeldungen am Telefon	41
8	Alarmierung „Kontrollruf“	42
8.1	Schematischer Ablauf.....	42
8.2	Kontrollruf programmieren.....	42
8.2.1	Alarmrufnummer(n) zuordnen.....	43
8.2.2	Kontrollrufansage abhören	44
8.2.3	Kontrollruf ein-/ausschalten und Zeit festlegen	44
8.2.4	Kontrollruf testen.....	45
9	Rücksprechen (Direktes Ansprechen)	46
9.1	Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“	46
9.1.1	Schematischer Ablauf	46
9.1.2	Beschreibung.....	47
9.1.3	Rücksprechen programmieren	47
9.2	Modus „Rücksprechen über CLIP-Rufnummer“	49
9.2.1	Schematischer Ablauf	49
9.2.2	Beschreibung.....	50
9.2.3	Rücksprechen programmieren	50
9.3	Modus „Rücksprechen mit Sonderruf“	52
9.3.1	Modus „Rücksprechen mit Sonderruf“ aktivieren.....	52
9.3.2	Rücksprechen testen	52
9.4	Rücksprechmodus ausschalten.....	52
10	Wahlsperre	53
10.1	Sperrart auswählen	53
10.2	Sperrnummern speichern	54
10.3	Direktrufnummer speichern	55
10.4	Ausnahme-Rufnummern speichern.....	55
10.5	Ausnahme-Rufnummern wählen.....	56

Inhaltsverzeichnis

11	Tonruffreigabe-/Sperrliste	57
11.1	Tonruffreigabenummern speichern.....	57
11.2	Tonrufsperrnummern speichern.....	58
11.3	Liste aktivieren.....	58
12	Telefonbuch löschen / Auschecken	59
12.1	Telefonbuch löschen.....	59
12.2	Auschecken.....	59
13	Grundeinstellungen.....	60
13.1	Allgemeine Funktionen einstellen.....	60
13.2	Wahlverhalten einstellen	63
13.3	Überwachung einstellen	65
13.3.1	Funkreichweite für „offene Funksender“ einstellen.....	66
13.4	Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegen	68
14	iButton	70
14.1	Beschreibung der iButton-Funktion	70
14.2	iButton-Funktion programmieren.....	71
14.2.1	iButton-Nr. (Wahlstring) und Sonderwahlkennung speichern .	71
14.2.2	An- und Abmeldekennung speichern.....	72
14.3	iButton nutzen.....	73
14.3.1	iButton-Daten anzeigen	73
14.3.2	An- und Abmelden mit dem iButton	73
15	Service.....	74
16	Anhang	76
16.1	Störungshilfe.....	76
16.2	Verhalten bei Beschädigung des Gerätes	78
16.3	Lieferzustand wichtiger Funktionen	79
16.4	Übersicht der gespeicherten Rufnummern.....	80
16.5	Technische Daten	81
17	Index	82

1 Wegweiser für die Anleitung

1.1 Bestandteile der Dokumentation

Anleitung zur Inbetriebnahme

Die Anleitung richtet sich an den Einrichter des Telefons. Es wird beschrieben, wie das Telefon richtig aufgestellt und angeschlossen wird.

Anleitung zur Programmierung

Die Anleitung richtet sich an den Einrichter des Telefons. Hier erfährt er, wie die Funktionen mit PIN-Berechtigung eingestellt werden.





Bedienungsanleitung

In der Anleitung erfährt der Nutzer des Telefons, wie er das Telefon bedient und wie Funktionen ohne PIN-Berechtigung eingestellt werden.

Die Anleitungen sind Teile des Produktes. Bewahren Sie sie für den Zeitraum der Produkt-Lebensdauer auf. Geben Sie das Produkt an Dritte weiter, so händigen Sie die Anleitungen mit aus.

1.2 Signalwörter und Symbole in dieser Anleitung

Signalwörter und Symbole weisen Sie in dieser Anleitung auf Warnhinweise und Informationen hin.

Signalwort/Symbol	Bedeutung
GEFAHR 	Warnhinweis. Unmittelbar drohende Gefahr. Tod oder schwerste Verletzungen bei Missachtung.
WARNUNG 	Warnhinweis. Möglicherweise gefährliche Situation. Tod oder schwerste Verletzungen bei Missachtung.
VORSICHT 	Warnhinweis. Möglicherweise gefährliche Situation. Leichte oder geringfügige Verletzungen oder Sachschäden möglich bei Missachtung.
	Hilfreiche Information.

2 Sicherheitshinweise

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Telefon ist geeignet für den Anschluss an das öffentliche analoge Telefonnetz sowie für den Anschluss an analoge Ports von Telefonanlagen.

An dem Anschluss/Port, an dem das Telefon „Aastra 1212a“ angeschlossen ist, darf kein zusätzliches Telefon betrieben werden (z.B. durch einfache Parallelschaltung).

Stromschlaggefahr

GEFAHR



- Niemals das Telefon öffnen. Sie könnten mit stromführenden Teilen in Berührung kommen. Niemals die Steckkontakte mit spitzen und metallischen Gegenständen berühren.
- Während eines Gewitters sollten Sie weder telefonieren noch Leitungen anschließen oder trennen. Es besteht Stromschlaggefahr bei einem Blitzeinschlag ins Netz.
- Bei beschädigtem Telefongehäuse oder beschädigten Anschlusskabeln sofort das Telefon vom Telefon- und Stromnetz trennen.

Geeigneten Standort wählen

In der Nähe des Aufstellortes sollten sich jeweils eine Telefonanschluss- und eine Netzsteckdose befinden.

VORSICHT



- Das Telefon ist für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Nicht aufstellen in der Nähe von
- Wärmequellen (Klimaanlage, Heizkörper, Ort mit direkter Sonneneinstrahlung),
 - Feuchträumen. Nicht der Spritzgefahr von Wasser oder Chemikalien aussetzen,
 - Geräten, die starke magnetische Felder erzeugen (Elektrogeräte, Leuchtstofflampen, Computer, Fernseher etc.),
 - staubhaltigen Orten,
 - Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Sicherheitshinweise

Das Telefon darf keinen Umgebungstemperaturen kleiner 0 °C oder größer 40 °C ausgesetzt werden.

Bei Nichtbeachtung kann das Telefon beschädigt werden.

Einige Möbellacke oder Möbelpflegemittel können die Kunststoff-Füße des Telefons anlösen. Stellen Sie das Telefon ggf. auf eine rutschfeste Unterlage.

Telefon anschließen

GEFAHR



- Sind Telefon und/oder Anschlusskabel beschädigt, so darf das Telefon nicht an das Telefon- und Stromnetz angeschlossen werden. Es besteht Stromschlaggefahr.

VORSICHT



- Verwenden Sie ausschließlich die mitgelieferten Originalteile: Steckernetzgerät, Telefonanschlusskabel, Akkupack und Funk-Handsender. Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an. Schließen Sie die Anschlusskabel nur an die dafür vorgesehenen Buchsen und Dosen an. Bei Nichtbeachtung kann das Telefon beschädigt werden.
- Das mit dem Stromnetz verbundene Netzgerät des Telefons muss frei zugänglich sein, damit es in einer Gefahrenlage (Defekt am Telefon oder am Netzgerät) unmittelbar vom Stromnetz getrennt werden kann.

Telefon bedienen

VORSICHT



- Niemals das Telefon oder den Hörer an den Anschlusskabeln tragen. Die Stecker und Anschlussbuchsen könnten beschädigt werden.
- Es darf keine Flüssigkeit in das Gerät gelangen, da dies zur Beschädigung des Gerätes führen kann.

Alarmierungen/Notruf

WARNUNG



- Die Übermittlung einer Alarmrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden. So kann z. B. die Telefonanlage ausfallen.
- Das Telefon muss während des Betriebs mit dem Telefonnetz und dem Stromnetz verbunden sein. Der Akku

Sicherheitshinweise

muss eingelegt sein, damit dem Telefon auch bei Netzausfall genügend Strom zur Verfügung steht. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr, dass ein Alarmruf nicht gesendet werden kann.

- Bei Erscheinen des Akkusymbols in der Anzeige muss der Akkupack ausgetauscht werden.
- Die Notruffunktion ist nur bei einer Anschaltung an ein Aastra - OpenCare - Alarmmanagement möglich. Die Funktionalität hängt vom Vorhandensein einer permanenten Drahtverbindung zum Alarmserver und der ungestörten Funkübertragung des optionalen Handsenders ab.

Alarmer bei Anschluss des Telefons an eine TK-Anlage

WARNUNG



- Wenn Sie Ihr Telefon an eine AWADO (Automatischer Wechselschalter) oder an eine kleine Telefonanlage mit einer Amtsleitung anschließen, so beachten Sie, dass bei besetzter Amtsleitung durch andere Nebenstellen die Alarmrufnummern nicht gewählt werden können!

Notruf-Funk-Handsender

WARNUNG



- Verwenden Sie ausschließlich für das Telefon zugelassene Funksender. Andere Sender funktionieren nicht am Gerät.
- Störungen können auftreten, wenn elektrische Geräte, wie z.B. Staubsauger, Föhn usw. mit unzureichender oder defekter Entstörung im näheren Umfeld verwendet werden. Es besteht die Gefahr, dass ein Notruf nicht gesendet werden kann.
- Befindet sich der Funksender außerhalb der Reichweite des Empfängers im Telefon, so kann kein Notruf abgesetzt werden.
- Der Funk-Handsender ist strahlwassergeschützt. Ein längeres Untertauchen im Wasser kann den Handsender beschädigen.

Sicherheitshinweise

- Die Batterie des Funk-Handsenders darf nur durch Fachpersonal ausgewechselt werden. Nur so ist sichergestellt, dass der Sender wieder strahlwasserdicht verschlossen wird.

WARNUNG



Gefahr beim Tragen des Funksenders an der Halskordel:

- Tragen Sie den Funk-Handsender nur vorn am Oberkörper über der Kleidung. Somit ist er immer frei zugänglich.
- Das Band besitzt eine Soll-Bruchstelle, die bei ungewöhnlich hoher Belastung reißt. Trotz dieser Sicherung kann die Gefahr einer Verletzung nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Verwenden Sie bei bettlägerigen Personen besser ein Armband.
- Ersetzen Sie ein defektes Band nur durch ein Originalband. Manipulieren Sie das Band nicht (indem Sie es z.B. verknoten). Es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr.

Telefon reinigen

VORSICHT



Eine Sprüh- oder Tauchdesinfektion ist nicht gestattet, ebensowenig die Dampfsterilisation. Das Telefon könnte beschädigt werden.

Menü-Übersicht

3 Menü-Übersicht

3.1 Steuerung des Telefons mit den Anzeige-Tasten

Im Ruhezustand des Telefons haben Sie über die Anzeige-Tasten Zugriff auf das Telefonbuch (Telbuch), die Anrufliste (Liste), das Menü und den Lautsprecher (🔊).

Über das Menü können Sie Ihr Telefon einstellen.

Menü

Menü öffnen.



Funktion auswählen (vorwärts innerhalb der Liste).



Funktion auswählen (rückwärts innerhalb der Liste).

Ok

Funktion/Eingaben bestätigen.

zurück

Kurz drücken: zurück zur nächst höheren Ebene.
Lang drücken: Rückkehr in den Ruhezustand der Anzeige.

3.2 Menüebenen

Menüebenen ohne Berechtigung (Menü ist nicht durch die 4-stellige PIN geschützt):

Ebene 1	Ebene 2
Schnellwahl	Zielwahlnummern speichern Telefonbucheinträge vornehmen <i>Telefonbucheinträge löschen</i> Kurzwahlnummern speichern
Töne & Signale	Anrufblitz ein/aus Tonrufmelodie einstellen Tonruf ein/aus/ <i>Ruffreigabeliste</i> <i>Rufsperrliste</i> Tastenton ein/aus
Menüfreigabe PIN	Einstieg in das geschützte „Einrichter Menü“ nur mit Berechtigung (4-stellige P ersönliche I dentifikations N ummer, auch PIN genannt).

Ausnahmen: Die kursiv gesetzten Funktionen benötigen die PIN-Eingabe und sind in der Programmieranleitung beschrieben.

Menü-Übersicht

Menüebenen mit Berechtigung (PIN-Schutz, Auslieferungszustand 0000).
Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, die PIN zu ändern, siehe Abschnitt 13.1.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Alarmierungen	Alarmruf-Nrn. speichern	
	Rufauslöser festlegen	Notruf bei Vitalfunktion Funksender Funksender offen Störungsruf Kontrollruf
	Ansagen	Ansage abhören (Notruf, Störungsruf, Kontrollruf, persönl. Notrufansage) Ansage aufnehmen (Notruf) Persönl. Ansage löschen
	Einstellungen	Anzahl Zyklen Pausenzeit Verbindungsdauer Identnummer „Lautstärke laut“ ein/aus Endeton ein/aus
	Vitalfunktion	ein/aus/Vitalzeit
	Kontrollruf	ein/aus/Kontrollrufzeit
	iButton	iButton-Nummer (Wahlstring) Daten anzeigen Anmeldekennung Abmeldekennung
	Alarmer ein/aus	
Rücksprechen (Direktes Ansprechen)	Rücksprechmodus	Rücksprechen aus Rückspr. über Anzahl Rufe Rückspr. über CLIP-Nr. Rückspr. mit Sonderruf
	„Rückspr.-PIN“ speichern	
	Anzahl der Rufe einstellen	
	CLIP Rufnr. speichern	

Menü-Übersicht

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Wahlsperre	Sperrart	Keine Sperre Direktruf Automatischer Direktruf Sperrnummern Totalsperre Nur Zielwahl
	Sperrnummern speichern	
	Direktrufnr. speichern	
	Ausnahme-Nrn. speichern	
Grundeinstellungen	Allgemein	Sprache Datum ein/aus Uhrzeit ein/aus Datum/Uhrzeit Zeitumstellung Bewegungsmelder Beleuchtung Anrufer-LED Anzeigecontrast PIN ändern Funk-Rufannahme Headsetbetrieb CLIP
	Wahl	Flashzeit Amtskennzahl HA-Kennzahl Wahlpausenzeit Carrier-Nummer
	Überwachung	Netzteil Telefonleitung Funküberwachung Funkreichweite Auslösetimer Störungs-LED

Menü-Übersicht

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Grundeinstellungen	Funktionstasten	Zielwahltaste An-/Abmeld. Vitalfunktion Tagestaste R-Taste
Service	Information Reset Rücksetzen Werkseinstellung Gerät abschalten Konfiguration von Karte Konfiguration auf Karte Software-Update	

4 Alarmierungen

Alarmierungen dienen dem Ziel, Informationen durch automatische Anrufe weiterzugeben. Unter den Oberbegriff „Alarmierungen“ fallen folgende 4 Bereiche:

Funknotruf Automatisches Wählen von Rufnummern, wenn eine Notlage vorliegt (Funknotruf über Rufnummernkreis). Der Funknotruf wird durch einen Funksender ausgelöst. Der „Funknotruf über Rufnummernkreis“ kann als Alternative zur Standardanwendung „Funk-Notruf über den Alarmkonverter“ eingestellt werden.
> Siehe Kapitel 5 „Alarmierung Funknotruf“.

Vitalruf Automatisches Wählen von Rufnummern, wenn eine Notlage vorliegt. Der Vital-Notruf wird passiv ausgelöst, wenn die überwachte Person keine Aktivität zeigt und zu einem bestimmten Zeitpunkt die Tagedaste nicht drückt.
> Siehe Kapitel 6 „Alarmierung Vitalruf“.

Störungsruf Automatisches Wählen von Rufnummern, wenn eine technische Störung vom Telefon selbst erkannt wurde. Hierbei löst das Telefon selbst den Ruf aus.
> Siehe Kapitel 7 „Alarmierung Störungsruf“.

Kontrollruf Automatisches Wählen von Rufnummern, um die Funktion des Gerätes zu testen. Das Telefon löst den Ruf zu einer programmierten Zeit selbst aus.
> Siehe Kapitel 8 „Alarmierung Kontrollruf“.



Notruf über Taste am Telefon

Nach dem Druck auf die rote Notruftaste wird ein Ruf im Alarmkonverter ausgelöst und an das medizinische Personal weitergeleitet. Als Quittierung schaltet sich die rote Leuchtanzeige (LED) am Telefon ein. Das Telefon wählt keine Rufnummern.

Alarmierungen

4.1 Sicherheitshinweise

GEFAHR



Die Übermittlung einer Alarmrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden.

Lesen Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

4.2 Beschreibung

Priorität der Rufe

Alarmierungsrufe haben Priorität vor allen anderen Telefonfunktionen. Gleichzeitig ankommende Anrufe werden zugunsten des Alarmierungsrufs nicht entgegengenommen.

Wahl in einer Ringschleife

Alle programmierten Rufnummern werden in einer Ringschleife immer wieder gewählt, bis der Alarmruf angenommen wird oder selbsttätig endet. Der einmalige Durchlauf aller programmierten Rufnummern hintereinander wird Zyklus genannt (Standardeinstellung: 9 Zyklen). Die Pause zwischen den Zyklen beträgt 3 Minuten in der Standardeinstellung. Am Ende des letzten Zyklus signalisieren drei Töne, dass kein weiterer Zyklus folgt.

Empfängertelefone

Die Empfängertelefone der Alarmrufe müssen auf das Wahlverfahren MFV (Tonwahl) eingestellt sein, da sonst das Gespräch mit der Zifferntaste 5 nicht angenommen werden kann.

4.3 Übersicht der Rufauslöser

Ein „Rufauslöser“ kann ein Sender, eine Störung oder ein Timer sein.

Rufauslöser	Art der Auslösung
Funksender	Druck auf die Taste des Senders
Vital-Notruf	Autom. Auslösen zu einer festgelegten Zeit, wenn die Tagestaste nicht gedrückt wurde.

Alarmierungen

Störungsruf	- Störung des Stromnetzes - Akku im Telefon nicht vorhanden oder defekt - Funksenderbatterie nahezu leer - Funksender defekt oder außer Reichweite
Kontrollruf	Autom. Auslösen zu einer festgelegten Zeit

4.4 Grundeinstellungen „Alarmrufe“ programmieren

Wenn Sie eine oder mehrere der Alarmierungsbereiche „Funknotruf“, „Vitalruf“, „Störungsruf“ und „Kontrollruf“ nutzen möchten, so sind die folgenden Grundeinstellungen notwendig:

Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
4.4.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	16
4.4.2 Alarmrufnummern festlegen und speichern	17
4.4.3 Alarmparameter einstellen	18

4.4.1 Alarmierung ein-/ausschalten

Die Funktion „Alarmierung“ ist im Auslieferungszustand eingeschaltet. Wenn Sie den „Funknotruf“, „Vitalruf“, „Störungsruf“ und/oder „Kontrollruf“ nutzen möchten, so lassen Sie die Funktion eingeschaltet.

Alarmierung ausschalten:



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Alarmer ein/aus“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** ausschalten > **Ok**.



Weitere Einstellung vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Alarmierungen



Alarmierung wieder einschalten

Wenn Sie die Alarmierung wieder einschalten möchten, so wählen Sie innerhalb der Prozedur die Option „ein“.

4.4.2 Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern

Unter den Begriff „Alarmrufnummern“ fallen Rufnummern, die automatisch angerufen werden bei „Funknotruf über Rufnummernkreis“, Aktivitätskontrolle (Vitalruf), bei technischen Störungen (Störungsruf) und regelmäßig zur technischen Kontrolle (Kontrollruf).

Die hier festgelegten Rufnummern können flexibel einem oder mehreren Rufauslösern zugeordnet werden. Die Zuordnung wird in den jeweiligen Kapiteln „Funknotruf“, „Vitalruf“, „Störungsruf“ und „Kontrollruf“ beschrieben und vorgenommen.

Alarmrufnummern festlegen

Es stehen 9 Speicherplätze für Rufnummern (jeweils max. 20-stellig) zur Verfügung. Tragen Sie die Rufnummern in die folgende Tabelle ein:

Speicherplatz	Rufnummer	Alarmbereich(e)	Rufauslöser
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

Alarmrufnummern speichern



Menü öffnen > mit   „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok.**



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok.**

Alarmierungen



„Alarmerufnummern“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Alarmerufnummer (1-9)“ auswählen > **Ok**.



Rufnummer eingeben > **Ok**.



Neuen Eintrag vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen. Mit **löschen** können Sie die gesamte Nummer löschen.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

4.4.3 Alarmparameter einstellen

Die Alarmparameter sind voreingestellt. Sie können sie nach Bedarf ändern. Den Lieferzustand (L) finden Sie jeweils links.

Einstellungsmöglichkeiten:

- Anzahl der Zyklen** Ein Zyklus wird definiert als das einmalige, hintereinander erfolgende Anwählen aller programmierten Alarmerufnummern. Mit der Anzahl der Zyklen (1-9) legen Sie fest, wie häufig die Rufnummern gewählt werden sollen.
L: 9
> Geben Sie im Menü (siehe unten) die Zyklen (1-9) über die Zifferntasten ein.
- Pausenzeit** Sie können die Dauer festlegen (1-9 Minuten), die das Telefon nach einem erfolglosen Zyklus wartet. Nach dieser Pause wird ein neuer Zyklus gestartet.
L: 3 Min.
> Geben Sie im Menü (siehe unten) die Minuten (1-9) über die Zifferntasten ein.
- Verbindungsdauer** Die Verbindungsdauer ist die Zeit, in der der Alarmruf abläuft. Der Ablauf wird durch Quittieren des
L: 90 Sek.

Alarmierungen

Alarmrufs oder durch Ablauf der Verbindungsdauer beendet.

> Geben Sie die Sekunden (1-99) über die Zifferntasten ein.

Identnummer

L: -

Wird der Notruf von einem Server entgegengenommen, so kann der Angerufene über die Identnummer in Form einer Ziffernfolge von MFV-Tönen Informationen über den Anrufer erhalten.

> Geben Sie die Identnummer über die Zifferntasten ein.

Lautstärke laut

L: ein

Die Lautsprecherlautstärke des Ergonomie-Telefons wird bei der Sprechverbindung eines Alarmrufs automatisch maximal laut eingestellt.

> Funktion mit den Pfeiltasten ein- oder ausschalten.

Endeton

L: ein

Die Endekennung (3 Töne) signalisiert, dass keine weiteren Alarmrufnummern mehr gewählt werden.

Die Kennung kann ein- oder ausgeschaltet werden.
> Schalten Sie die Kennung mit den Pfeiltasten ein oder aus.

Einstellungen vornehmen:



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Einstellungen“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.



Funktion mit **↓↑** ein- oder ausschalten oder Werte mit den Zifferntasten eingeben > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

5 Alarmierung „Funknotruf“

5.1 Funknotruf-Varianten

5.1.1 Funknotruf über Alarmkonverter

Beim „Funknotruf über Alarmkonverter“ wird bei Notrufauslösung ein Kontakt für 1 Sekunde geschlossen.

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren:

Lauf. Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.4.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	16
2	4.4.3 Alarmparameter einstellen Konfigurationsbeispiel: - Anzahl der Zyklen: 1 - Pausenzeit: 1 Minute - Verbindungsdauer: 1 Sekunde - Ident-Nr.: keine - Lautstärke laut: aus - Endekennung: aus	18

Danach nehmen Sie folgende Programmierungen vor:

Lauf. Nr.	Einstellungen der Alarmierung „Funknotruf“	Seite
3	5.3.1 Rufnummern den Funksendern zuordnen und Funksender anmelden: Beispiel: Rufnummernzuordnung Speicherplatz 0	24
4	5.3.2 Rufnummern zuordnen, die bei Notrufen von „offenen Funksendern“ vom Telefon gewählt werden: Beispiel: Rufnummernzuordnung Speicherplatz 0	26

Schließlich testen Sie den Funknotruf wie in Abschnitt 5.3.4 beschrieben.

Alarmierung „Funknotruf“

5.1.2 Funknotruf über Rufnummernkreis

Der „Funknotruf über Rufnummernkreis“ kann als Alternative zur Anwendung „Funknotruf über Alarmkonverter“ programmiert werden. Das Telefon wählt eine oder mehrere definierte Rufnummern, um einen Funknotruf an diese weiterzuleiten. Bei dieser Anwendung wird die Notrufansage abgespielt.

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren:



Lauf. Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.4.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	16
2	4.4.2 Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern	17
3	4.4.3 Alarmparameter einstellen Wählen Sie die Verbindungsdauer groß genug, damit der Ruf angenommen werden kann!	18

Danach nehmen Sie folgende Programmierungen vor und testen den Funknotruf:

Lauf. Nr.	Einstellungen und Test der Alarmierung „Funknotruf“	Seite
4	Alarmrufnummer(n) zuordnen: 5.3.1 - den Funksendern 5.3.2 - den „offenen Funksendern“	24 26
5	5.3.3 Notrufansage einstellen	27
6	5.3.4 Funknotruf testen	30

Alarmierung „Funknotruf“

Beispielhafter schematischer Ablauf

<p>Am Ergonomie-Telefon des Hilferufenden (z.B. Heimbewohner):</p> <ul style="list-style-type: none">• Alarmierung ist eingeschaltet• Alarmrufnummern sind gespeichert• Rufnummern sind den Funksendern zugeordnet.  <p>Bewohner löst Notruf aus: →</p>	<p>Am Telefon des Notrufempfängers (z.B. Schwester): Wahlverfahren MFV muss eingestellt sein.</p>  <p>Telefon der Schwester klingelt.</p>
	<p>Die Schwester nimmt ab und hört die Notrufansage. Sie drückt die Ziffern 5 zur Annahme des Rufs. Die Notrufansage stoppt.</p>
<p>Ergonomie-Telefon wird automatisch auf Freisprechbetrieb eingestellt.</p>	<p>Gespräch mit dem Bewohner.</p>
<p>Gespräch mit der Schwester.</p> <p>Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf. ←</p>	<p>Schwester kann über Zifferntasten das Gespräch steuern:</p> <ul style="list-style-type: none">④ Abhören: Schwester hört.⑥ Durchsage: Schwester spricht.⑤ Freisprechen: Hören und sprechen.⑧ Schwester beendet das Gespräch.

Notrufe annehmen, bearbeiten und beenden

„Notrufe über Nummernkreise“ können über Zifferntasten am Empfänger-telefon angenommen, bearbeitet und beendet werden (abhängig von der Anschlussumgebung des Telefons).

Alarmierung „Funknotruf“

Notrufe annehmen:	
Zifferntaste 5	Mit der Annahme wird der Notruf quittiert und der Notrufablauf beendet. Das anschließende Gespräch mit dem Notrufenden gehört nicht mehr zum eigentlichen Notrufablauf.
Zifferntaste 2	Mit der Annahme wird der Notruf entgegengenommen, aber nicht quittiert. Der Notrufablauf endet erst, wenn er später quittiert wird oder wenn die Verbindungsdauer abgelaufen ist.


Notrufe steuern:	
Zifferntaste 1	Die Verbindungsdauer des Notrufs wird auf 20 Minuten verlängert (nur nach Annahme über „2“ nutzbar)
Zifferntaste 4	Abhörmodus: Der Empfänger hört den Rufenden
Zifferntaste 5	Freisprechmodus: Beidseitiges Hören und Sprechen
Zifferntaste 6	Durchsagemodus: Der Empfänger spricht mit dem Rufenden

Notrufe beenden:	
Zifferntaste 7	Das Notrufgespräch wird beendet, ohne dass am Ergonomie-Telefon Besetztöne zu hören sind. Es erfolgt keine Quittierung und der Notruf geht in die Pause (Wartezeit zwischen den Zyklen). Die Pausenzeit wird auf 30 Minuten gesetzt. Die Notruftaste blinkt.
Zifferntaste 8	Das Notrufgespräch wird beendet, ohne dass am Ergonomie-Telefon Besetztöne zu hören sind. Gleichzeitig wird der Notrufablauf durch Quittierung beendet.
Zifferntaste 9	Das Notrufgespräch wird beendet, ohne dass am Ergonomie-Telefon Besetztöne zu hören sind. Es erfolgt keine Quittierung und der Notruf läuft weiter.

5.2 Notruf über Funksender - allgemeine Hinweise

Das Funksystem arbeitet innerhalb des Frequenzbandes 869,2 MHz (Europäische Hausnotruffrequenz). Somit kommt es zu keinen Störungen mit Funkgeräten, die anderen Frequenzbändern zugeordnet sind. Im Abschnitt „Funk-Handsender vorbereiten“ der Anleitung zur Inbetriebnahme lesen Sie, wie Sie den Sender für das Tragen an Armband oder Halskordel vorbereiten.

5.3 Funknotruffunktion programmieren

WARNUNG Die Übermittlung eines Funknotrufs kann nicht unter allen Umständen garantiert werden.
 Lesen Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

5.3.1 Rufnummern den Funksendern zuordnen und Funksender anmelden

Wenn Sie einen oder mehrere Funksender (max. 8) für Notrufe einrichten wollen, so müssen Sie eine oder mehrere gespeicherte Alarmrufnummer(n) einem oder mehreren Funksendern zuordnen. Das Zuordnen der Rufnummern und das Anmelden der Funksender erfolgt in einer Prozedur.

Neben dem Funk-Handsender können auch andere Funksender wie Funk-Rauchmelder oder Funk-Zugtaster zugeordnet werden.


ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 17). Bei Eingabe des Speicherplatzes 0 klingelt das „Aastra 1212a“ (interner Notruf).


 **Menü** öffnen > mit  „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.


  4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

 Mit  „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.

 Mit  „Funksender“ auswählen > **Ok**.

 Mit  „Funksender 1 - 8“ auswählen > **Ok**.

 Taste des Funksenders drücken (die linken Balken in der Anzeige erlöschen).

 Nach ca. 2 Sek. Taste des Funksenders noch einmal drücken (die rechten Balken in der Anzeige erlöschen).

Alarmierung „Funknotruf“



Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit **←** den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Zifferntasten eingeben. Mit **löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

Andere Funksender zuordnen

In der oben beschriebenen Prozedur steht der Funk-Handsender als Beispiel für einen Funksender. Möchten Sie Rufnummern einem Funk-Zugtaster zuordnen, so ziehen Sie die Kordel des Tasters statt die Taste des Funk-Handsenders zu drücken.

Rufnummernzuordnung später ändern oder löschen

Sie können die Rufnummernzuordnung eines angemeldeten Funksenders einsehen, ändern oder auch löschen.

ACHTUNG Löschen Sie die Rufnummernzuordnung, so bleibt der Funksender weiter angemeldet. Bei Notrufauslösung werden aber keine Rufnummern gesendet.

Zunächst rufen Sie den angemeldeten Funksender (in diesem Beispiel Funksender 1) innerhalb der oben beschriebenen Prozedur auf:

Mit **↓↑** „Funksender 1“ auswählen > **Ok**.

In der Anzeige erscheint die Seriennummer des Senders:
z.B. 040901070508.

Ok drücken. Es erscheint die Zuordnung der Rufnummernplätze. Mit **←** können Sie den jeweils letzten Speicherplatz löschen und mit den Zifferntasten neue hinzufügen. Mit **löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

Alarmierung „Funknotruf“

Funksender abmelden

Zunächst rufen Sie den angemeldeten Funksender (in diesem Beispiel Funksender 1) innerhalb der oben beschriebenen Prozedur auf:

Mit **↓↑** „Funksender 1“ auswählen > **Ok**.

In der Anzeige erscheint die Seriennummer des Senders:
z.B. 040901070508.

Löschen drücken. Der Funksender ist abgemeldet. Die zugeordneten Rufnummernplätze sind ebenfalls gelöscht.

5.3.2 Rufnummern zuordnen, die bei Notrufen von „offenen Funksendern“ vom Telefon gewählt werden

Ist die Funktion „Offene Funksender“ am Telefon aktiv eingestellt, so können alle in der Reichweite des Empfängers befindlichen Funksender Notrufe an das Telefon senden. Es muss sich dabei um zugelassene Funksender handeln, die aber am Telefon nicht angemeldet sein müssen.

Beispiel: Ein Telefon mit der aktiven Funktion „Offene Funksender“ steht im Speisesaal eines Wohnheimes. Löst ein Bewohner im Speisesaal den Notruf über seinen Funk-Handsender aus, so wird dieser vom Telefon empfangen. Das Telefon nimmt den Funknotruf entgegen und wählt automatisch die Rufnummern, die der Funktion „Offene Funksender“ zugeordnet sind.


ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 17). Bei Eingabe des Speicherplatzes 0 klingelt das „Aastra 1212a“ (interner Notruf).
Beispiel: Möchten Sie die ersten 3 Rufnummern zuordnen, so geben Sie 123 ein. Die Rufnummern werden bei Notrufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.

Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Alarmierung „Funknotruf“

- Mit **↓↑** „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Offene F-Sender“ auswählen > **Ok**.
- In der Anzeige erscheint „aktivieren“ > **Ok**.
-  Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 123 für die ersten drei Rufnummern) > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder zurück gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen


Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit **←** den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Ziffern eingeben. Mit **löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

Die aktive Funktion „Offene Funksender“ können Sie löschen, indem Sie die Funktion aufrufen und **löschen** drücken.

5.3.3 Notrufansage

Wenn Sie den Funknotruf oder den Vitalruf über einen Rufnummernkreis betreiben, so können Sie die voreingestellte Notrufansage nutzen oder diese durch eine persönlich aufgesprochene Ansage ersetzen.

Standard-Notrufansage abhören

- Menü** öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Ansagen“ auswählen > **Ok**.
- „Ansage abhören“ > **Ok** > „Notrufansage“ > **Ok**. „Ansage läuft“.

Alarmierung „Funknotruf“



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Persönliche Ansage aufsprechen

Sie benötigen eine handelsübliche SD-Karte (FAT16-Formatierung), um eine persönliche Ansage aufsprechen zu können.

Entfernen Sie den Verschluss des SD-Kartenfachs und stecken Sie die SD-Karte ein, bis sie einrastet (siehe „Anleitung zur Inbetriebnahme“).

Die Ansage sollte kurz gehalten werden (Sie haben 15 Sek. Zeit zum Aufsprechen), aber auch die Information enthalten, dass der Notruf durch Drücken der Taste 5 entgegengenommen werden muss.



Hörer aufheben.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Ansagen“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Ansprache aufnehm.“ auswählen > **Ok**.



„Aufnahme starten“ > **Ok**.



Ansage in den Hörer hineinsprechen. Rechts in der Anzeige wird die Aufnahmezeit heruntergezählt.



„Stopp“ drücken, wenn Sie das Aufsprechen beendet haben. Die Aufnahme wird nun gespeichert.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Hörer auflegen.



SD-Karte nach Aufnahme herausnehmen

Nehmen Sie die SD-Karte nach der Aufnahme aus dem Telefon, da sie sonst Funktionsstörungen verursachen kann. Die Aufnahme wird im Speicher des Telefons abgelegt und als Notrufansage verwendet.

Alarmierung „Funknotruf“

Persönliche Notrufansage abhören



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Ansagen“ auswählen > **Ok**.



„Ansage abhören“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Persönliche Ansage“ auswählen > **Ok**.
„Ansage läuft“.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Standardansage wieder aktivieren

Wenn Sie statt der persönlichen Ansage die Standardansage wieder nutzen möchten, so löschen Sie die persönliche Ansage. Die Standardansage ist dann automatisch wieder eingestellt.

Persönliche Notrufansage löschen



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Ansagen“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Ansage löschen“ auswählen > **Ok**.
Die Ansage ist gelöscht.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

5.3.4 Funknotruf testen




Wir empfehlen, die Reichweite des Funksenders zu testen, denn je nach Art der Gebäude kann diese unterschiedlich sein. Ein Wissen um die genaue Reichweite schützt vor Fehlfunktionen. Die Reichweite in Gebäuden beträgt bis zu 30 Meter, im Freien bis zu 250 Meter.

Alarmierung „Vitalruf“

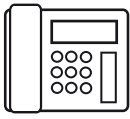
6 Alarmierung „Vitalruf“

Der Vitalruf dient der Kontrolle von Anwesenheit und Gesundheitszustand einer Person. Ist die Funktion eingestellt, so muss die überwachte Person die Tagestaste drücken, spätestens dann, wenn das Telefon sie dazu auffordert. Tut sie es nicht, so wird automatisch ein Vital-Notruf ausgelöst.

6.1 Schematischer Ablauf

<p>Am Ergonomie-Telefon des Anwenders (z.B. Heimbewohner):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alarmfunktion ist eingerichtet (Alarmrufnummer(n) sind dem Vital-Notruf zugeordnet) • Vitalfunktion ist eingeschaltet • Zeitintervall und Uhrzeit sind gestellt • Tagestaste ist eingerichtet • An-/Abmeldetaste ist eingerichtet  <p>Bewohner drückt innerhalb des Zeitintervalls die Tagestaste und verhindert dadurch, dass ein automatischer Notruf ausgelöst wird.</p>	<p>Am Telefon des Notrufempfängers (z.B. Schwester): Wahlverfahren MFV muss eingestellt sein.</p>
 <p>Bewohner ist z.B. gestürzt und kann die Tagestaste nicht drücken. Es wird ein automatischer Notruf ausgelöst. →</p>	 <p>Telefon der Schwester klingelt.</p>
	<p>Die Schwester nimmt ab und hört die Notrufansage. Sie drückt die Ziffern 5 zur Annahme des Rufs. Die Notrufansage stoppt.</p>
<p>Ergonomie-Telefon wird automatisch auf Freisprechbetrieb eingestellt.</p>	<p>Gespräch mit dem Bewohner.</p>

Alarmierung „Vitalruf“



Gespräch mit der Schwester

Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf.



Schwester kann über Zifferntasten das Gespräch steuern:

- ④ Abhören: Schwester hört.
- ⑥ Durchsage: Schwester spricht.
- ⑤ Freisprechen: Hören und sprechen.
- ⑧ Schwester beendet das Gespräch.

Wie Sie Vital-Notrufe annehmen, bearbeiten und beenden können, entnehmen Sie der Tabelle auf Seite 23.

6.2 Beschreibung

Sie können ein Zeitintervall (12 oder 24 Stunden) einstellen, innerhalb dessen die Tagestaste gedrückt werden muss sowie die Uhrzeit, zu der der Vital-Notruf gesendet wird, wenn die Tagestaste nicht gedrückt wurde.

Beispiel:



Das Zeitintervall wird auf 24 Stunden und die Uhrzeit auf 13:00 Uhr mittags eingestellt. 10 Minuten vor Ablauf der Zeit, also um 12:50 Uhr, sendet das Telefon Erinnerungstöne (die ersten 5 Minuten jede Minute 1 Ton, die zweiten 5 Minuten 3 Töne alle 10 Sekunden). In der Anzeige erscheint „Tagesmeldung“. Drückt die Person vor 13 Uhr die Tagestaste, so wird der Notruf nicht ausgelöst. Am nächsten Tag beginnen die Erinnerungstöne wieder um 12:50 Uhr.

ACHTUNG

Drückt die Person die Tagestaste immer kurz vor 13 Uhr mittags, so ist sichergestellt, dass die Person innerhalb von 24 Stunden mindestens einmal aktiv wurde. Grundsätzlich kann die Tagestaste aber auch irgendwann innerhalb des 24 Stunden-Intervalls gedrückt werden.


Wird sie in diesem Beispiel kurz vor 13 Uhr und anschließend kurz nach 13 Uhr gedrückt, so wird ein Notruf ver-

Alarmierung „Vitalruf“

hindert, die Aktivität der Person wird dann aber im ungünstigsten Fall 48 Stunden lang nicht überwacht.

Das Telefon des Notrufempfängers muss auf MFV eingestellt sein. Über die An-/Abmeldetaste kann die überwachte Person die Vitalzeit anhalten und wieder neu starten. Dies ist z.B. sinnvoll, wenn die Person über mehrere Tage die Wohnung verlässt.

6.3 Vitalruf programmieren

WARNUNG Die Übermittlung einer Alarmrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden.
 Lesen Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren (wenn nicht schon erfolgt):

Lauf. Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.4.1 Alarmierung einschalten (Lieferzustand: ein)	16
2	4.4.2 Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern	17
3	4.4.3 Alarmparameter einstellen Wählen Sie die Verbindungsdauer groß genug, damit der Ruf angenommen werden kann!	18

Danach nehmen Sie folgende Programmierungen in Kapitel 5 vor:

Lauf. Nr.	Einstellungen der Alarmierung „Funknotruf“	Seite
4	5.3.3 Notrufansage einstellen	27

Schließlich programmieren und testen Sie den Vitalruf:

Lauf. Nr.	Einstellungen und Test der Alarmierung „Vitalruf“	Seite
5	6.3.1 Datum/Uhrzeit einstellen	34
6	6.3.2 Alarmrufnummern dem Vital-Notruf zuordnen	34
7	6.3.3 Vitalfunktion einschalten und Vitalzeit (Zeitintervall und Uhrzeit) einstellen	35
8	6.3.4 Tagestaste und An-/Abmeldetaste programmieren	35
9	6.3.5 Vitalruf testen	36

Alarmierung „Vitalruf“



Genaue Uhrzeit

Die Uhrzeit des Telefons kann, je nach Anschluss, auf Dauer ungenau werden. Korrigieren Sie in diesen Fällen die Zeit, indem Sie die Uhrzeit neu einstellen (siehe Abschnitt 13.1).

6.3.1 Datum/Uhrzeit einstellen

Siehe Kapitel „Gundeinstellungen“, Abschnitt 13.1.

6.3.2 Rufnummern dem Vital-Notruf zuordnen

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 17).

Beispiel: Möchten Sie die ersten 3 Rufnummern zuordnen, so geben Sie 123 ein. Die Rufnummern werden bei Notrufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.



„Vital-Notruf“ erscheint > **Ok**.



Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 123 für die ersten drei Rufnummern) > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit **←** den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze

Alarmierung „Vitalruf“

über Ziffern eingeben. Mit **löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

6.3.3 Vitalfunktion ein-/ausschalten und Vitalzeit einstellen

Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Vitalfunktion“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „ein“ auswählen > **Ok**.



„Vitalfunktion“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Vitalzeit“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** Intervall auswählen: 12 Std. oder 24 Std. > **Ok**.



Uhrzeit (hh:mm) mit den Zifferntasten eingeben > **Ok**.



Weitere Einstellung vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Ausschalten

- Bei der Uhrzeiteingabe können Sie mit **←** und **→** den Cursor nach links oder rechts verschieben.
- Wenn Sie die Vitalfunktion ausschalten möchten, so wählen Sie innerhalb der Prozedur die Option „aus“.

6.3.4 Tagestaste und An-/Abmeldetaste festlegen

Die Funktion der „An-/Abmeldetaste“ und die der „Tagestaste“ können auf je eine Zielwahltaste gelegt werden. Beschriften Sie das jeweils neben der Taste liegende Schild mit „Tagestaste“ und „An-/Abmeldung“. Die zwei Tasten stehen für die Zielwahl nicht mehr zur Verfügung.


Alarmierung „Vitalruf“

Einstellungsmöglichkeiten:

An/Ab-Vital Die Vitalzeit wird über die Taste gestoppt und gestartet.

Tagestaste Die überwachte Person muss die Tagestaste drücken, spätestens dann, wenn das Telefon sie dazu auffordert.

Einstellungen vornehmen:

- Menü öffnen** > mit $\downarrow\uparrow$ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Funktionstasten“ auswählen > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Funktionstaste 1-7“ auswählen > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ Einstellung vornehmen (siehe oben) > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

6.3.5 Vitalruf testen

- Drücken Sie die Tagestaste, wenn die Erinnerungstöne zu hören sind. In der Anzeige erscheint „Tagestaste Ok“. Es wird kein Vital-Notruf ausgelöst.
Drücken Sie die Tagestaste während der Zeit der Erinnerungstöne nicht. Der automatische Vital-Notruf wird gesendet.
- Drücken Sie die An-/Abmeldetaste, wenn die Erinnerungstöne zu hören sind. Die Vitalzeit wird angehalten.
Der Timer startet wieder, wenn die An-/Abmeldetaste erneut gedrückt wird.

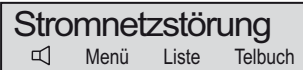

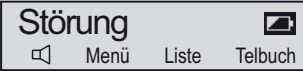

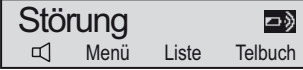

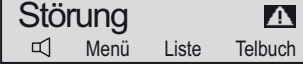

Alarmierung „Störungsruf“

7 Alarmierung „Störungsruf“

7.1 Anzeige von Störungen

Ihr Telefon wird auf Störungen hin überwacht. Die Störung wird optisch und akustisch am Telefon angezeigt.

Zusätzlich kann die Störung durch einen automatischen Anruf an eine oder mehrere programmierte Rufnummer(n) gemeldet werden.

Art der Störung	Anzeige am Telefon	Störungsruf
Stromnetzausfall	 <p>Warnton¹ (Tonlänge ca. 1 Sek.) pro Minute, maximal 15 Minuten lang, rote LED² blinkt</p>	Wird die Netzverbindung nicht innerhalb von 15 Minuten wiederhergestellt, so erfolgt ein automatischer Anruf an einen Techniker (wenn eingerichtet).
Telefonnetz gestört	 <p>Warnton¹ (Tonlänge ca. 1 Sek.) pro halbe Minute, maximal 1 1/2 Minuten lang, rote LED² blinkt</p>	Meldung kann nicht versendet werden.
Akku des Telefons ist nicht eingelegt oder muss ausgetauscht werden.	 <p> Akkusymbol steht in der Anzeige. Rote LED² blinkt</p>	Automatischer Anruf an Techniker (wenn eingerichtet)
Batterie des Funksenders ist nahezu leer.	 <p> Symbol des Funksenders steht in der Anzeige. LED² blinkt.</p>	Automatischer Anruf an Techniker (wenn eingerichtet)
Funksender defekt oder außer Reichweite	 <p> Warndreieck steht in der Anzeige. Rote LED² blinkt.</p>	Automatischer Anruf an Techniker (wenn eingerichtet)

¹) Der Warnton kann ein- oder ausgeschaltet werden. Siehe Abschnitt 13.3, L.:ein.

²) Die rote LED kann ein- oder ausgeschaltet werden. Siehe Abschnitt 13.3, L.: aus.

Alarmierung „Störungsruf“



Überwachung der Funksender

Alle 8 Stunden senden die angemeldeten Funksender automatisch eine Tagesmeldung an das Telefon. Bleibt diese innerhalb von 24 Stunden aus, so erscheint die Störungsmeldung mit Warndreieck in der Anzeige des Telefons. Das Warndreieck steht für „Funksender defekt oder außer Reichweite“. Diese Überwachung kann ausgeschaltet werden, siehe Kapitel 13.3.

7.2 Störungsruf - Schematischer Ablauf

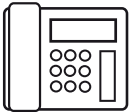
Der Nutzer des Telefons kann die Störungen oft nicht beurteilen und meldet diese nicht. Nur durch einen automatischen Anruf an eine Rufnummer (z.B. die eines Technikers) können Sie sicherstellen, dass die Störung erkannt und behoben wird.

Das Telefon des Rufempfängers muss auf das Wahlverfahren MFV eingestellt sein.

Schematischer Ablauf

Am Ergonomie-Telefon:

- Alarmierung ist eingeschaltet
- Alarmrufnummern sind gespeichert
- Alarmrufnummer(n) sind dem Auslöser „Störungsruf“ zugeordnet



Störung ist am Telefon erkannt.
Das Telefon ruft automatisch den Techniker an. →

Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf. ←

Am Telefon des Empfängers

(z.B. Service-Techniker):
Wahlverfahren MFV muss eingestellt sein.




Telefon des Technikers klingelt. Techniker nimmt ab und hört die Störungsansage. Er drückt die Ziffer 5 zur Annahme des Rufs. Die Störungsansage stoppt.

Techniker drückt Taste 8 und legt auf.

Alarmierung „Störungsruf“

7.3 Störungsruf programmieren

WARNUNG Die Übermittlung einer Alarmrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden.
 Lesen Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren (wenn nicht schon erfolgt):

Lauf. Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.4.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	16
2	4.4.2 Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern	17
3	4.4.3 Alarmparameter einstellen Wählen Sie die Verbindungsdauer groß genug, damit der Ruf angenommen werden kann!	18



Danach programmieren und testen Sie den Störungsruf:

Lauf. Nr.	Einstellungen und Test der Alarmierung „Störungsruf“	Seite
4	7.3.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen	39
5	7.3.2 Störungsansage abhören	40
6	7.3.3 Störungsruf testen	41

7.3.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 17).

Beispiel: Möchten Sie die Rufnummern 4 und 5 zuordnen, so geben Sie 45 ein. Die Rufnummern werden bei Rufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.

Menü öffnen > mit   „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

Alarmierung „Störungsruf“



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Störungsruf“ auswählen > **Ok**.



Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 8 für die Rufnummer auf Platz 8) > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit **←** den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Zifferntasten eingeben. Mit **löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

7.3.2 Störungsansage abhören

Die Störungsansage ist fest eingestellt. Sie können sie nicht durch eine persönliche Ansage ersetzen. Lernen Sie die Ansage kennen, indem Sie sie zunächst abhören.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Ansagen“ auswählen > **Ok**.



„Ansage abhören“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Störungsrufansage“ auswählen > **Ok**.
„Ansage läuft“.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

7.3.3 Störungsruf testen

Ziehen Sie das Steckernetzgerät. Die Störungsmeldung erscheint in der Anzeige, der Warnton ertönt und der Störungsruf wird nach 15 Minuten gesendet.

7.4 Anzeige der Störungsmeldungen am Telefon

Der Techniker vor Ort kann am Telefon unter dem Menüpunkt „Information“ die genaue Störung ablesen.

Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

 4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit **↓↑** „Service“ auswählen > **Ok**.

„Information“ > **Ok**.

Liste anschauen.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



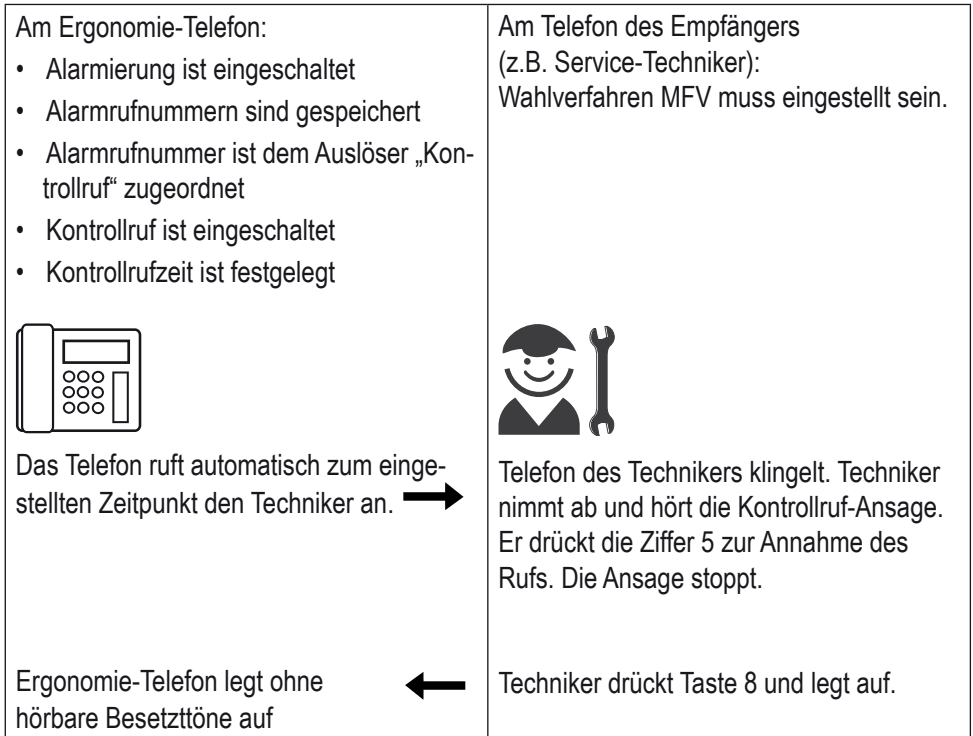
Dauer der Störungsanzeige

In der Anzeige des Telefons wird die Störung so lange angezeigt, bis sie behoben ist. Ist z. B. die Batterie eines Funksenders leer, so zeigt das Telefon die Störung so lange an, bis die Batterie ausgetauscht und der nächste Ruf über den Funksender erfolgt ist. Die rote LED blinkt so lange, bis die Störung im Menü „Service“ > „Information“ eingesehen wurde. Die Störungs-LED ist ein- und ausschaltbar.

8 Alarmierung „Kontrollruf“

Zur technischen Überwachung des Telefons kann ein Kontrollruf zu einer programmierbaren Zeit automatisch an ein programmierbares Ziel erfolgen. Das Telefon des Rufempfängers muss auf das Wahlverfahren MFV eingestellt sein.

8.1 Schematischer Ablauf



8.2 Kontrollruf programmieren

WARNUNG



Die Übermittlung einer Alarmrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden.

Lesen Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Alarmierung „Kontrollruf“

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren (wenn nicht schon erfolgt):

Lauf Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.4.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	16
2	4.4.2 Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern	17
3	4.4.3 Alarmparameter einstellen Wählen Sie die Verbindungsdauer groß genug, damit der Ruf angenommen werden kann!	18

Danach programmieren und testen Sie den Kontrollruf:

Lauf. Nr.	Einstellungen und Test der Alarmierung „Kontrollruf“	Seite
4	8.2.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen	43
5	8.2.2 Kontrollrufansage abhören	44
6	8.2.3 Kontrollruf einschalten und Zeit festlegen	44
7	8.2.4 Kontrollruf testen	45

8.2.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 17).

Beispiel: Möchten Sie die Rufnummern 4 und 5 zuordnen, so geben Sie 45 ein. Die Rufnummern werden bei Rufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.

Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit **↓↑** „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.

Mit **↓↑** „Kontrollruf“ auswählen > **Ok**.

Alarmierung „Kontrollruf“




Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 4 und 5 für die Rufnummern auf den Plätzen 4 und 5) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.





Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit  den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Zifferntasten eingeben. Mit **löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

8.2.2 Kontrollrufansage abhören

Die Kontrollrufansage ist fest eingestellt. Sie können sie nicht durch eine persönliche Ansage ersetzen. Lernen Sie die Ansage kennen, indem Sie sie zunächst abhören.



Menü öffnen > mit   „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit   „Ansagen“ auswählen > **Ok**.

„Ansage abhören“ > **Ok**.

Mit   „Kontrollrufansage“ auswählen > **Ok**.
„Ansage läuft“.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

8.2.3 Kontrollruf ein-/ausschalten und Zeit festlegen

Sie können ein Zeitintervall einstellen, nach dessen Ablauf der Kontrollruf jeweils gesendet wird (12, 24, 48 oder 72 Stunden) und die Uhrzeit, zu der das Intervall gestartet wird.

Alarmierung „Kontrollruf“

Beispiel: Sie stellen die Intervallzeit von 24 Stunden ein und die Uhrzeit 15 Uhr. Jeden Tag um 15 Uhr wird der Kontrollruf automatisch gesendet.

- Menü öffnen** > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Kontrollruf“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „ein“ wählen > **Ok**.
- „Kontrollruf“ > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Kontrollrufzeit“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** Intervall auswählen: 12, 24, 48 oder 72 Std. > **Ok**.
-  Uhrzeit (hh:mm) mit den Zifferntasten eingeben > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Uhrzeit eingeben

Bei der Uhrzeiteingabe können Sie mit **←** und **→** den Cursor nach links oder rechts verschieben.

Kontrollruf ausschalten

Wenn Sie den Kontrollruf ausschalten möchten, wählen Sie innerhalb der Prozedur die Option „aus“.

8.2.4 Kontrollruf testen

Prüfen Sie, ob der Kontrollruf zur festgelegten Zeit automatisch gesendet wird.



Rücksprechen (Direktes Ansprechen)

9 Rücksprechen (Direktes Ansprechen)

Beim „Rücksprechen“ schaltet das gerufene Ergonomie-Telefon direkt in den Abhör- bzw. Freisprechmodus, ohne dass es dabei bedient werden muss. Rücksprechen kann über drei, sich ausschließende Modi aktiviert werden: „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ oder „Rücksprechen über CLIP-Nummer“ oder „Rücksprechen mit Sonderruf“.

9.1 Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“

9.1.1 Schematischer Ablauf

<p>Am Telefon des Rufenden (z.B. Schwester): Wahlverfahren MFV muss eingestellt sein.</p>  <p>Schwester ruft Bewohner an: →</p>	<p>Am Ergonomie-Telefon des Angerufenen (z.B. Heimbewohner):</p> <ul style="list-style-type: none">• „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ ist eingeschaltet• R-PIN ist eingestellt: z.B. 1111• Anzahl der Rufe ist eingestellt, z.B. 1  <p>Telefon klingelt einmal und belegt die Leitung.</p>
<p>Schwester hört an ihrem Telefon die Leitungsbelegung. Sie gibt die R-PIN 1111 ein. →</p>	<p>Telefon schaltet in den Abhörmodus.</p>
<p>Schwester kann über Zifferntasten das Gespräch steuern:</p> <ul style="list-style-type: none">⑤ Freisprechen: Beide hören und sprechen.④ Abhören: Schwester hört und Bewohner spricht.⑥ Durchsage: Schwester spricht und Bewohner hört.⑧ Schwester beendet das Gespräch. Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf.	

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)

9.1.2 Beschreibung

Das Telefon, mit dem das Ergonomie-Telefon angerufen wird, muss auf das Wahlverfahren MFV eingestellt sein. Das Ergonomie-Telefon klingelt bei Anruf so oft wie eingestellt und belegt die Leitung. Gibt der Anrufer an seinem Telefon die 4-stellige Rücksprech-PIN (R-PIN) ein, so schaltet das Ergonomie-Telefon automatisch in den Abhörbetrieb. Der Anrufer kann jetzt in den Raum hineinhören und anschließend über die Zifferntasten das Gespräch steuern (Freisprechen, Gegensprechen und Beenden).



Stille Überwachung

Wenn Sie den Raum still überwachen möchten, so stellen Sie den Tonruf am Ergonomie-Telefon aus. Beachten Sie bei Einsatz der „stillen Überwachung“ die Datenschutzgesetze.

9.1.3 Rücksprechen programmieren

So programmieren und testen Sie das „Rücksprechen über Anzahl Rufe“:

„Rücksprechen über Anzahl Rufe“ einstellen und testen	Seite
9.1.3.1 Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ aktivieren	47
9.1.3.2 Rücksprech-PIN festlegen	48
9.1.3.3 Anzahl Rufe einstellen	48
9.1.3.4 Rücksprechen testen	49

9.1.3.1. Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ aktivieren



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit **↓↑** „Rücksprechen“ auswählen > **Ok** > „Rücksprechmodus“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „über Anzahl Rufe“ auswählen > **Ok**.

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)

Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

9.1.3.2 Rücksprech-PIN festlegen


Die Rücksprech-PIN (R-PIN) kann jederzeit durch Neueingabe geändert werden.

Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

 4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit **↓↑** „Rücksprechen“ auswählen > **Ok**.

Mit **↓↑** „Rücksprech-PIN“ auswählen > **Ok**.

 R-PIN zweimal hintereinander eingeben > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der R-PIN-Eingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte PIN.

9.1.3.3 Anzahl der Rufe einstellen

Im Lieferzustand ist ein Ruf eingestellt. Für spezielle Anwendungen kann es sinnvoll sein, das Telefon mehrfach klingeln zu lassen (so kann z. B. ein gewöhnlicher Anruf durch Abheben des Hörers am Ergonomie-Telefon angenommen werden, obwohl sich das Telefon im Rücksprechbetrieb befindet).

Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

 4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit **↓↑** „Rücksprechen“ auswählen > **Ok**.

Mit **↓↑** „Anzahl der Rufe“ auswählen > **Ok**.

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)



Anzahl (1-9) mit der Zifferntaste eingeben > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

9.1.3.4 „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ testen

Rufen Sie das Ergonomie-Telefon an. Es sollte klingeln und die Leitung belegen. Geben Sie die R-PIN an Ihrem Telefon ein. Das Ergonomie-Telefon schaltet in den Abhörmodus. Steuern Sie das Gespräch über Zifferntasten.

9.2 Modus „Rücksprechen über CLIP-Rufnummer“

9.2.1 Schematischer Ablauf

Am Telefon des Rufenden
(z.B. Schwester):
Wahlverfahren MFV muss eingestellt
sein.



Schwester ruft Bewohner
an: →

Am Ergonomie-Telefon des Angerufenen
(z.B. Heimbewohner):

- „Rücksprechen über CLIP-Nr.“ ist eingeschaltet
- R-PIN ist eingestellt: z.B. 1111
- CLIP-Rufnummer ist gespeichert



Telefon klingelt einmal, erkennt die Rufnummer des Anrufers und schaltet in den Abhörmodus, bei R-PIN 9999 direkt in den Freisprechbetrieb.

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)

Schwester kann über Zifferntasten das Gespräch steuern:

- ④ Abhören: Schwester hört und Bewohner spricht.
- ⑥ Durchsage: Schwester spricht und Bewohner hört.
- ⑤ Freisprechen: Beide hören und sprechen.
- ⑧ Schwester beendet das Gespräch. Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf.

9.2.2 Beschreibung

Bei der Funktion „CLIP“ (Calling Line Identification Presentation) wird die Rufnummer des rufenden Teilnehmers dem gerufenen Teilnehmer übermittelt. Ruft die Schwester das Ergonomie-Telefon des Bewohners an, so klingelt das Ergonomie-Telefon einmal und vergleicht danach die ankommende Rufnummer mit den CLIP-Rufnummern, die für die Funktion „Rücksprechen“ im Telefon gespeichert sind. Wird die Nummer erkannt, so schaltet das Telefon automatisch in den Abhörmodus. Ist die Rücksprech-PIN (R-PIN) 9999 gespeichert, so schaltet das Telefon in den Freisprechbetrieb. Die Schwester kann über die Zifferntasten das Gespräch steuern (Freisprechen, Gegensprechen und Beenden).

Am Telefon des Anrufers muss das Wahlverfahren MFV eingestellt sein.



Stille Überwachung

Wenn Sie den Raum still überwachen möchten, so stellen Sie den Tonruf am Ergonomie-Telefon aus. Beachten Sie bei Einsatz der „stillen Überwachung“ die Datenschutzgesetze.


9.2.3 Rücksprechen programmieren

So programmieren und testen Sie das „Rücksprechen über CLIP-Rufnummern“:

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)



„Rücksprechen über CLIP-Rufnummern“ einstellen und testen	Seite
9.2.3.1 Modus „Rücksprechen über CLIP-Rufnummern“ aktivieren	51
9.2.3.2 CLIP-Rufnummern speichern	51
9.2.3.3 Rücksprech-PIN festlegen	52
9.2.3.4 Rücksprechen testen	52

9.2.3.1 Modus „Rücksprechen über CLIP-Nr.“ aktivieren

- Menü öffnen** > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Rücksprechen“ auswählen > **Ok** > „Rücksprechmodus“ > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Rücksprechen über CLIP-Nr.“ > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

9.2.3.2 CLIP Rufnummer(n) speichern

Bis zu 5 CLIP Rufnummern können gespeichert werden (jeweils max. 20-stellig).

- Menü öffnen** > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Rücksprechen“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „CLIP-Nummern“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „CLIP-Nummer 1-5“ auswählen > **Ok**.
-  Rufnummer eingeben > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

9.2.3.3 Rücksprech-PIN festlegen

Siehe Abschnitt 9.1.3.2.

9.2.3.4 Rücksprechen testen

Rufen Sie das Ergonomie-Telefon an. Es sollte einmal klingeln und in den Abhör- oder Freisprechmodus schalten.

9.3 Modus „Rücksprechen mit Sonderruf“

Der Sonderruf geht von einer TK-Anlage aus und besteht aus mind. 4 Rufen innerhalb von 4 Sekunden. Nach dem Sonderruf schaltet das Telefon in den Abhörbetrieb. Auch bei „Rücksprechen mit Sonderruf“ kann der Anrufer das Gespräch über Zifferntasten steuern (siehe Seite 50). Am Telefon des Anrufers muss das Wahlverfahren MFV eingestellt sein.

9.3.1 Modus „Rücksprechen mit Sonderruf“ aktivieren

Wählen Sie den Rücksprechmodus „Sonderruf“ innerhalb der Prozedur, die unter „9.2.3.1 Modus Rücksprechen über CLIP-Nr. aktivieren“ beschrieben ist.

9.3.2 Rücksprechen testen

Rufen Sie das Ergonomie-Telefon an. Nach dem Sonderruf sollte das Telefon in den Abhörbetrieb schalten.

9.4 Rücksprechmodus ausschalten

Wählen Sie den Rücksprechmodus „Rücksprech. aus“ innerhalb der Prozedur, die unter „9.2.3.1 Modus Rücksprechen über CLIP-Nr. aktivieren“ beschrieben ist.

10 Wahlsperre

Sie können die abgehende Wahl auf 5 unterschiedliche Arten sperren.



Rufnummern, die immer gewählt werden können

Notrufnummern und Ausnahme-Rufnummern (z.B. für Polizei/Feuerwehr) können bei jeder Sperrart grundsätzlich immer gewählt werden.

VORSICHT



Speichern Sie Ausnahme-Rufnummern, damit in dringenden Fällen auch bei Wahlsperre jemand telefonisch erreichbar ist.

Haben Sie beim Einstellen der Wahlsperre noch keine Ausnahme-Rufnummer gespeichert, so macht Sie das Telefon über die Anzeige darauf aufmerksam.

10.1 Sperrart auswählen

Einstellungsmöglichkeiten:

Keine Sperre

Es ist keine Wahlsperre eingestellt.

Direktruf

Die abgehende Wahl ist gesperrt bis auf eine gespeicherte Direktrufnummer, die nach Abheben des Hörers durch Drücken einer beliebigen Zifferntaste gewählt werden kann. Notwendig ist die Speicherung der Direktrufnummer (max. 20-stellig).

Autom. Direktruf

Die abgehende Wahl ist gesperrt bis auf eine gespeicherte Direktrufnummer, die durch Abheben des Hörers gewählt werden kann. Notwendig ist die Speicherung der Direktrufnummer (max. 20-stellig).


Rufnummernsperre

Die Wahl einzelner Rufnummern oder Rufnummernbereiche (z.B. 0190er Nummern) wird gesperrt. Voraussetzung für die Rufnummernsperre ist die Eingabe von Sperrnummern (max. 20-stellig).

Wahlsperre



- Totalsperre** Es können grundsätzlich keine Rufnummern gewählt werden.
- Zielwahltasten frei** Bis auf die Zielwahltasten und die Notruftaste sind alle anderen Tasten für abgehende Gespräche gesperrt.

Einstellung vornehmen:

- Menü** öffnen > mit $\downarrow\uparrow$ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Wahlsperre“ auswählen > **Ok** > „Sperrart“ > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ Sperrart auswählen (siehe oben) > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

10.2 Sperrnummern speichern

Wenn Sie die Rufnummernsperre nutzen möchten, müssen Sie Sperrnummern speichern. Es kann sich dabei um komplette Rufnummern oder Rufnummernbereiche (z.B. 0190) handeln.

- Menü** öffnen > mit $\downarrow\uparrow$ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Wahlsperre“ auswählen > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Sperrnummern“ auswählen > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Sperrnummer 1-5“ auswählen > **Ok**.
-  Nummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Wahlsperre



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

10.3 Direktrufnummer speichern

Wenn Sie die Sperrarten „Direktruf“ oder „Automatischer Direktruf“ nutzen möchten, müssen Sie eine Direktrufnummer speichern. Die gespeicherte Rufnummer gilt für beide Sperrarten.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit **↓↑** „Wahlsperre“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Direktrufnummer“ auswählen > **Ok**.



Nummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

10.4 Ausnahme-Rufnummern speichern

Ausnahme-Rufnummern können beispielsweise die Rufnummern für Polizei und Feuerwehr sein. Sie sind bei einer eingestellten Wahlsperre immer wählbar.

Wahlsperre

VORSICHT



Speichern Sie Ausnahme-Rufnummern, damit in dringenden Fällen auch bei Wahlsperre jemand telefonisch erreichbar ist.



Menü öffnen > mit $\downarrow\uparrow$ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit $\downarrow\uparrow$ „Wahlsperre“ auswählen > **Ok**.



Mit $\downarrow\uparrow$ „Ausnahme-Nr.“ auswählen > **Ok**.



Mit $\downarrow\uparrow$ „Ausnahme-Nr. 1-5“ auswählen > **Ok**.



Nummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit \leftarrow die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

10.5 Ausnahme-Rufnummern wählen



Hörer abheben.



Ausnahme-Rufnummer über die Zifferntaste eingeben.



Wählen bei „Automatischem Direktruf“

Haben Sie den „Automatischen Direktruf“ eingestellt, so wartet das Telefon nach Abheben des Hörers 3 Sekunden, bevor die gespeicherte Rufnummer gewählt wird. Möchten Sie eine Ausnahme-Rufnummer wählen, so drücken Sie die Zifferntasten direkt nach Abheben des Hörers.

11 Tonruffreigabe-/Sperrliste

In der Tonruffreigabeliste können bis zu 10 Rufnummern gespeichert werden, bei deren Anruf das Telefon klingelt. Alle anderen Anrufe sind nur optisch in der Anzeige erkennbar.



In der Tonrufsperrliste können bis zu 10 Rufnummern gespeichert werden, bei deren Anruf das Telefon nicht klingelt.

Voraussetzung für diese Funktion ist, dass die Rufnummer des Anrufers übermittelt wird.

Es kann entweder nur die Tonruffreigabeliste oder nur die Tonrufsperrliste eingeschaltet sein. Ist keine der Listen eingeschaltet, so befindet sich der Tonruf im Normalbetrieb.

11.1 Tonruffreigabenummern speichern



 **Menü öffnen** > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.


  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

 Mit **↓↑** „Töne & Signale“ auswählen > **Ok**.

Mit **↓↑** „Ruffreigabeliste“ auswählen > **Ok**.

Mit **↓↑** „Freigabenummer 0-9“ auswählen > **Ok**.

  Rufnummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.

 Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

11.2 Tonrufsperrnummern speichern

Verfahren Sie wie in der unter 11.1 beschriebenen Prozedur und wählen Sie statt „Tonruffreigabeliste“ „Tonrufsperrliste“ aus.

11.3 Liste aktivieren



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok.**



4-stellige PIN eingeben > **Ok.**



Mit **↓↑** „Töne & Signale“ auswählen > **Ok.**



Mit **↓↑** „Tonruf“ auswählen > **Ok.**



Mit **↓↑** „Freigabeliste“ oder „Sperrliste“ auswählen > **Ok.**




Tonrufumstellung

Ist eine der Listen eingestellt, so kann ohne PIN-Eingabe der Tonruf nicht umgestellt werden. In der Anzeige erscheint „Nicht erlaubt“.

12 Telefonbuch löschen / Auschecken

12.1 Telefonbuch löschen

Mittels der folgenden PIN-geschützten Prozedur kann das Telefonbuch komplett gelöscht werden.

- Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > Ok.**
-  **4-stellige PIN eingeben > Ok.**
- Mit ↓↑ „Schnellwahl“ auswählen > Ok.**
- Mit ↓↑ „Telefonbuch“ auswählen > Ok.**
- Mit ↓↑ „Alles löschen“ auswählen > Ok.**
- Weiteren Eintrag auswählen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.**

12.2 Auschecken

Mit einem Tastendruck können Sie alle nicht PIN-geschützten Leistungsmerkmale in den Auslieferungszustand versetzen. Die Inhalte der Speicher des Schnellwahlmenüs (Zielwahl, Kurzwahl und Telefonbuch) sowie die Rufliste werden gelöscht.

- 5. Zielwahltaste von oben drücken und mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.**
- „Auschecken“ > Ok.**

13 Grundeinstellungen

Das Menü „Grundeinstellungen“ beinhaltet allgemeine Einstellungen sowie Einstellungen zur Wahl und zur Überwachung. Weiterhin können Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegt werden.

13.1 Allgemeine Funktionen einstellen

Den Lieferzustand (L) finden Sie links unter der Funktion.

Einstellungsmöglichkeiten:

Sprache einstellen

(L: Deutsch)

Die Meldungen in der Anzeige können, je nach Einstellung, in Deutsch, Englisch, Niederländisch, Französisch oder Italienisch erscheinen.

> Jeweilige Sprache mit ↓↑ auswählen.

Datum ein/aus

(L: ein)

Das Datum erscheint in der Ruhezustandsanzeige, wenn es eingeschaltet ist.

> Mit ↓↑ Datum ein- oder ausschalten.

Uhrzeit ein/aus

(L: ein)

Die Uhrzeit erscheint in der Ruhezustandsanzeige, wenn sie eingeschaltet ist.

> Mit ↓↑ Uhrzeit ein- oder ausschalten.

Datum/Uhrzeit einstellen

> TT.MM.JJ hh:m.m.:s.s. über die Zifferntasten eingeben (Tag.Monat.Jahr Stunde:Minute:Sekunde)

Zeitumstellung

(L: ein)

Die Zeitumstellung „Sommerzeit/Winterzeit“ wird berücksichtigt, wenn die Funktion eingestellt ist.

> Mit ↓↑ Umstellung ein- oder ausschalten.

Bewegungsmelder ein/aus

(L: ein)

Der Bewegungsmelder für die Steuerung der Beleuchtung kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Grundeinstellungen

> Mit   Melder ein- oder ausschalten.

Beleuchtung ein/aus

(L: ein)

Die Beleuchtung nach Tastendruck/Hörer abheben kann ein- oder ausgeschaltet werden.

> Mit   Beleucht. ein- oder ausschalten.

Anrufer-LED

(L: aus)

Ein verpasster Anruf wird über die Anrufer-LED signalisiert, wenn diese eingeschaltet ist. Verpasste Anrufe werden in jedem Fall in der Anzeige angezeigt.

> Mit   LED ein- oder ausschalten.

Anzeigekontrast einstellen

(L: 5)

Sie können die Helligkeit der Anzeige einstellen. Je höher die Ziffer, desto dunkler wird die Anzeige.

> Kontrast mit den Zifferntasten (0-9) auswählen.

PIN ändern

(L: 0000)

Wichtige Einstellungen sind mit der PIN geschützt. Wenn Sie die PIN ändern, merken Sie sich die neue Nummer gut. Sie stellt den „Schlüssel“ zur Programmierung Ihres Telefons dar.

> Innerhalb der Prozedur die neue PIN zweimal hintereinander eingeben.

Funk-Rufannahme ein/aus

(L: aus)

Bei eingestellter Funktion kann ein Telefonanruf mit einem Funk-Handsender angenommen und beendet werden. Das Telefon schaltet nach der Annahme in den Freisprechbetrieb und legt nach dem Beenden automatisch auf. Der Funk-Handsender muss am Telefon angemeldet sein. Sind mehrere Funk-Handsender angemeldet, so kann die Funk-Rufannahme mit den Sendern erfolgen, die auf den ersten 5 An-

Grundeinstellungen

meldeplätzen liegen. Das Gespräch kann nur mit dem Funk-Handsender beendet werden, mit dem es auch angenommen wurde.
> Mit **↓↑** Annahme ein- oder ausschalten.

Headsetbetrieb ein/aus (L: aus)

Wenn Sie anstelle des Hörers eine Hör- und Sprechgarnitur angeschaltet haben, so müssen Sie die Betriebsart „Headset“ aktivieren. Die Funktionen des Hörers (Annehmen, Auflegen) werden bei eingestelltem Headsetbetrieb von der Lautsprecher-Taste übernommen.
> Mit **↓↑** Headset-Betrieb ein- oder ausschalten.

CLIP Modus ändern (L: FSK)

FSK-CLIP für die deutschsprachigen Länder ist eingestellt. DTMF-CLIP wird in anderen Ländern benötigt.
> Mit **↓↑** CLIP-Modus ändern.

Einstellungen vornehmen:



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit **↓↑** „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok** > „Allgemein“ > **Ok**.



Mit **↓↑** Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.



Einstellung mit **↓↑** oder Zifferntasten vornehmen > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.

13.2 Wahlverhalten einstellen

Den Lieferzustand (L) finden Sie links unter der Funktion.

Einstellungsmöglichkeiten:

Flashzeit einstellen

(L: 90 ms)

Sie können die Rückfragetaste auf eine von fünf unterschiedlich lange Flashzeiten einstellen. Die Flash-Einstellung ist ggf. nur dann zu ändern, wenn Sie das Telefon an einer Telefonanlage betreiben (siehe Bedienungsanleitung der Telefonanlage).

> Einstellbaren Zeiten 90, 260, 110, 130, 300 msec. mit ↓↑ auswählen.

> Eine Zielwahltaste muss als Rückfragetaste (R-Taste) definiert sein (siehe Abschnitt 13.4).

Amtskennzahl einstellen

Bei manchen TK-Anlagen ist es nötig, eine Wahlpause nach der Amtskennzahl einzufügen. Das Speichern einer Amtskennzahl dient dazu, um festzulegen, nach welcher Zahlenfolge die Wahlpause erfolgen muss. Sie können eine bis zu 4-stellige Amtskennzahl speichern. Beachten Sie die Bedienungshinweise Ihrer Telefonanlage.

Wenn Sie eine Amtskennzahl gespeichert haben, so müssen Sie diese den Rufnummern voranstellen, die Sie in einen Speicher (Telefonbuch, Direktwahl, Kurzwahl) eingeben wollen.

> Kennzahl über Zifferntasten eingeben.

Hauptanlagenkennzahl (HA) einstellen

Betreiben Sie eine TK-Anlage als Unteranlage an einer Hauptanlage, so können Sie eine bis zu 4-stellige Hauptanlagenkennzahl speichern. Das Speichern einer HA dient

Grundeinstellungen

dazu, um festzulegen, nach welcher Zahlenfolge die Wahlpause erfolgen muss.
> Kennzahl über Zifferntasten eingeben.

Wahlpause einstellen (L: 3 Sek.)

Bei Telefonanlagen ist es erforderlich, eine Amtskennzahl vorzuwählen, um ein Freizeichen zu bekommen. Bei manchen Anlagen ist es nötig, eine Wahlpause nach der Amtskennzahl einzufügen. Die Länge der Wahlpause können Sie einstellen (1-9 Sekunden).
> Pause über Zifferntasten eingeben.

Carrier-Nr. eingeben

Die hier gespeicherte Vorwahl wird allen gespeicherten Rufnummern automatisch vorgehängt.
> Vorwahl über Zifferntasten eingeben.

Einstellungen vornehmen:



Menü öffnen > mit $\downarrow\uparrow$ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit $\downarrow\uparrow$ „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.



Mit $\downarrow\uparrow$ „Wahl“ auswählen > **Ok**.



Mit $\downarrow\uparrow$ Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.



Einstellung mit $\uparrow\downarrow$ oder Zifferntasten vornehmen > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit \leftarrow die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.

13.3 Überwachung einstellen


Den Lieferzustand (L) finden Sie links unter der Funktion.

Einstellungsmöglichkeiten:

- Netzteil**
(L: ein) Die akustische Störungsmeldung bei einer Stromstörung kann abgeschaltet werden. Die Störung wird in der Anzeige weiterhin angezeigt. Ist der Störungsruf eingerichtet (siehe Kapitel 7 „Alarmierung „Störungsruf“), so bleibt er aktiv.
> Akustische Meldung ein- oder ausschalten.
- Telefonleitung**
(L: ein) Die akustische Störungsmeldung bei nicht angeschlossener oder gestörter Telefonleitung kann abgeschaltet werden. Die Störung wird in der Anzeige weiterhin angezeigt.
> Akustische Meldung ein- oder ausschalten.
- Funküberwachung**
(L: ein) Die Überwachung „Funksender defekt oder außer Reichweite“ kann abgeschaltet werden.
> Funküberwachung ein- oder ausschalten.
- Funkreichweite** Die Beschreibung finden Sie im Abschnitt 13.3.1
- Auslösetimer**
(L: 0) Wird der Besetztton nicht erkannt, so kann ein Gespräch automatisch nach einer bestimmten Zeit beendet werden. Die Zeit (0-9 Minuten) kann fest eingestellt werden. Bei Eingabe der 0 ist die Funktion ausgeschaltet.
> Zeit über Zifferntasten eingeben.
- Störungs-LED**
(L: aus) Die rote LED links neben der Sterntaste blinkt bei Störungen, wenn sie als Störungs-LED eingeschaltet ist.
> LED ein- oder ausschalten.

Grundeinstellungen

Einstellungen vornehmen:

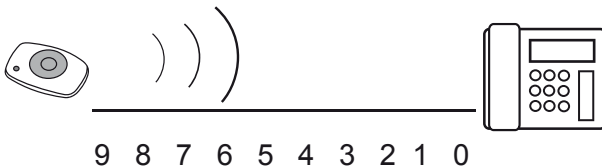
- Menü öffnen > mit $\uparrow\downarrow$ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Überwachung“ auswählen > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.
- Einstellung mit $\downarrow\uparrow$ oder Zifferntasten vornehmen > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

13.3.1 Funkreichweite für „offene Funksender“ einstellen

Beschreibung

Haben Sie an Ihrem Telefon die Funktion „Offene Funksender“ eingestellt (siehe Abschnitt 5.3.2), so können Sie die Funkreichweite für „offene Funksender“ selbst bestimmen und festlegen.

Die maximale Reichweite eines Funksenders zum Funkempfänger im Telefon legen wir mit dem Wert 9 fest, die minimale mit dem Wert 0. Im Auslieferungszustand haben alle Funksender den Wert 9.



Eine Reichweitenreduzierung gilt nur für nicht am Telefon angemeldete Funksender. Ein am Telefon angemeldeter Funksender hat auch nach Reichweitenreduzierung die maximale Reichweite mit dem Wert 9.

Beispiel:

An einem Ergonomie-Telefon im Speisesaal ist die Funktion „Offene Funksender“ eingestellt. Es sollen nur die Funknotrufe von dem Telefon empfangen werden können, die von Funksendern innerhalb des Speisesaals

Grundeinstellungen

ausgelöst werden. Die Funkreichweite sollte dann so eingestellt werden, dass sie nicht über die Grenzen des Speisesaals hinausreicht.

Funkreichweite einstellen



Menü öffnen > mit **↑↓** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit **↓↑** „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Überwachung“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Funkreichweite“ auswählen > **Ok**.

In der Anzeige erscheint



Die Ziffer links steht für die eingestellte Reichweite.



Mit einem Funk-Handsender (angemeldet oder nicht angemeldet) einen Funknotruf in unmittelbarer Nähe des Telefons auslösen. Der Quittungston ist zu hören. Statt des Fragezeichens erscheint die aktuelle Reichweite in der Anzeige.



Mit dem Funk-Handsender Funknotrufe in den Grenzbe-
reichen des Umfeldes auslösen, auf welches die Reich-
weite reduziert werden soll. Der höchste ermittelte Wert er-
scheint rechts in der Anzeige und bleibt dort stehen, auch
wenn Sie zwischendurch niedrigere Werte messen.



Den höchsten gemessenen Wert über die Zifferntaste ein-
geben > **Ok**.




Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt
halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

13.4 Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegen

Einstellungsmöglichkeiten:

- Zielwahltaste** Die Taste ist als Zielwahltaste definiert. Im Auslieferungszustand sind alle 7 Zielwahltasten für die Zielwahl eingestellt.
- An/Ab Vital** Die Vitalzeit wird über die Taste angehalten und neu gestartet.
- Tagestaste** Ist die Vitalfunktion eingestellt, so muss die Person die Tagestaste drücken, spätestens dann, wenn das Telefon sie dazu auffordert.
- R-Taste** Mit der Rückfragetaste können Telefonnetz-Leistungsmerkmale aktiviert werden. Bei Anschluss an eine Telefonanlage können Rückfragen gehalten werden.

Einstellungen vornehmen:

- Menü öffnen** > mit $\downarrow\uparrow$ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Funktionstasten“ auswählen > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ „Funktionstaste 1-7“ auswählen > **Ok**.
- Mit $\downarrow\uparrow$ Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Schild beschriften

Wenn Sie eine Zielwahltaste mit einer anderen Funktion belegt haben, so beschriften Sie das nebenstehende Namensschild entsprechend.

Wahlpause

Sie können mit der unteren Zielwahltaste Wahlpausen bei Eingabe einer Rufnummer in einen Speicher einfügen. Dies ist unabhängig davon, welche Funktion die Taste innehat.

14 iButton

14.1 Beschreibung der iButton-Funktion

Das Telefon besitzt eine iButton-Kontaktfläche. Schließt ein iButton mit dieser Fläche Kontakt, so werden Daten an einen Server übermittelt.

iButton-Nummer (Wahlstring) und Sonderwahlkennung speichern

Die Rufnummer, die nach dem Kontaktschluss automatisch gewählt werden soll, muss im Telefon gespeichert werden. Eine oder mehrere zweistellige Sonderwahlkennungen können an die Rufnummer angehängt werden.

Sonderwahlkennung	Bedeutung
-00-	Automatisches Auflegen des Telefons.
-01-	Die Daten, die im iButton gespeichert sind, werden als DTMF-Zeichen gesendet. Mögliche Zeichen: 0-9, A-D,*,#. Anzahl der Stellen: max. 6.
-07-	Die An- und Abmeldedaten werden als DTMF-Zeichen gesendet. Mögliche Zeichen: 0-9, *,#. Es sind die Daten, die unter den Menüpunkten „Anmeldekennung“ und „Abmeldekennung“ gespeichert sind.

iButton-Nummer (Wahlstring) und Sonderwahlkennung senden

Nach Kontaktschluss wird die Rufnummer mit Sonderwahlkennung direkt gesendet, wenn sich das Telefon im Ruhezustand befindet. Ist dies nicht der Fall, so wartet das Telefon mit der Wahl, bis der Ruhezustand eingeleitet ist.

Nach Übermittlung der Daten wird die Leitung wieder getrennt, wenn

- ein Besetztton erkannt wird,
- ein Timeout nach 60 Sekunden erreicht ist,
- die Sonderwahlkennung „Automatisches Auflegen des Telefons (-00-)“ eingestellt ist.

Der Zustand „Sonderwahl“ kann jederzeit durch Abheben und Auflegen des Hörers unterbrochen werden. Eine Wiederholung der Sonderwahl findet nicht statt.

An- und Abmeldungskennung

Die An- und Abmeldekennungen sind max. 5-stellig und werden im Telefon gespeichert. Bei Kontaktschluss des iButtons werden die Daten als Sonderwahlkennung mit der iButton-Rufnummer zum Server gesendet.

Beendigung eines Notrufs durch den iButton

Findet die Kontaktierung mit dem iButton während eines Notrufgespräches statt, so wird nur die Anmeldekennung ohne die iButton-Rufnummer gesendet. Der Server beendet das Notrufgespräch, indem er auflegt oder die Ziffer 8 drückt (Beendigung eines Notrufgespräches mit Quittierung).

14.2 iButton-Funktion programmieren

Folgende Programmierungen sind notwendig:

Einstellungen „iButton-Funktion“	Seite
14.2.1 iButton Rufnummer und Sonderwahlkennung speichern	71
14.2.2 An- und Abmeldekennung speichern	72

14.2.1 iButton-Nr. (Wahlstring) und Sonderwahlkennung speichern

Sie können folgende Daten innerhalb einer Prozedur speichern:

- iButton-Rufnummer (Ziffern 0-9, #, *, P). Eine Wahlpause P kann mit der unteren Zielwahltaste eingefügt werden.
- Eine oder mehrere zweistellige Sonderwahlkennungen.
- Nach der oder den Sonderwahlkennungen können weitere Wahlziffern eingegeben werden.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „iButton“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „iButton-Nummer“ auswählen > **Ok**.

iButton



Rufnummer eingeben



Zielwahltaste 1 drücken
(Kennungsformat wird
eingefügt)



Kennung eingeben
(siehe Tabelle Seite 70)




Nach Eingabe aller Daten > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen/Wahlpausen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit  die jeweils letzte Ziffer löschen. Mit **löschen** können Sie die gesamte Nummer löschen.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

14.2.2 An- und Abmeldekennung speichern



Einstellungsmöglichkeiten:

Anmeldekennung Die max. 5-stellige Kennung definiert eine Anmeldung. Sie muss im Telefon gespeichert werden.

Abmeldekennung Die max. 5-stellige Kennung definiert eine Abmeldung. Sie muss im Telefon gespeichert werden.

Einstellungen vornehmen:



Menü öffnen > mit   „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

iButton



Mit **↓↑** „iButton“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „An- oder Abmeldekennung“ auswählen > **Ok**.



Kennung eingeben (0-9,#,*, max. 5-stellig) > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen. Mit **löschen** können Sie die gesamte Nummer löschen.

14.3 iButton nutzen

14.3.1 iButton-Daten anzeigen

Bei Kontaktierung des iButtons innerhalb der folgenden Prozedur werden die im iButton gespeicherten Daten am Telefon angezeigt.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „iButton“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Daten anzeigen“ auswählen > **Ok**.

iButton kontaktieren: Die iButton-Daten werden angezeigt.



Ok drücken oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

14.3.2 An- und Abmelden mit dem iButton

Der iButton ist nur leicht mit der Kontaktfläche am Telefon in Berührung zu bringen. Bei erster Kontaktierung des iButtons erscheint „Angemeldet“ in der Ruhezustandsanzeige, bei der nächsten Kontaktierung „Abgemeldet“.

15 Service

Das Menü „Service“ beinhaltet Informationen zu Softwarestand und Störungsmeldungen, Rücksetzoptionen sowie die Möglichkeit, das Gerät abzuschalten. Weiterhin können Konfigurationen von und auf Karte und Software-Updates vorgenommen werden.

Einstellungsmöglichkeiten:

Information	Der Softwarestand des Telefons wird angezeigt. Sind Informationen über Störungen vorhanden, so können sie eingesehen werden. Sind der Kontrollruf und der Vitalruf eingestellt, so werden die Restlaufzeiten der Timer bis zum nächsten Ruf angezeigt.
Reset	Führt das Telefon Funktionen nicht richtig aus, so kann es neu gestartet werden. Beim „Reset“ bleiben alle Einstellungen erhalten.
Rücksetzen	Wenn Sie häufig Funktionen ein- und ausgeschaltet und den Überblick verloren haben, können Sie das Telefon rücksetzen. Die Funktionen werden in den Lieferzustand versetzt, die Speicherinhalte bleiben erhalten.
Werkseinstellung	Das Telefon wird zurückgesetzt und alle Speicherinhalte werden gelöscht.
Gerät abschalten	Ein nicht benutztes Telefon kann für eine Zeitdauer von max. 3 Tagen abgeschaltet werden. In diesem Zustand zieht das Telefon sehr wenig Strom aus dem Akkupack.
Konfig. von Karte	Die Softwareparameter einer auf SD-Karte gespeicherten txt-Konfigurationsdatei werden im Telefon gespeichert.

Service

Konfig. auf Karte Das Telefon erstellt eine bak-Konfigurationsdatei auf der Karte und schreibt die Software-Parameter in diese Datei.

Software-Update Die Firmware einer auf SD-Karte gespeicherten Datei wird im Telefon gespeichert.

Einstellungen vornehmen:



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit **↓↑** „Service“ auswählen > **Ok**.



Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.



Einstellungen vornehmen > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

16 Anhang

16.1 Störungshilfe

Falls es einmal zu Funktionsstörungen kommen sollte, können Sie anhand der nachstehenden Hilfestellungen in den meisten Fällen selbst die Ursache finden und das Problem beheben.

Problem	Mögliche Ursache	Empfehlung
Kein Wählton nach Abheben des Hörers	Telefonanschlusskabel, Hörerkabel, Telefonanschlussdose	Alle Kabelverbindungen prüfen, Telefon-Dose mit anderem Telefon prüfen, ggf. Netzbetreiber ansprechen
Telefon klingelt bei Anruf nur einmal	Funktion „Rücksprechen“ ist eingestellt	„Rücksprechen“ ausschalten
Anzeige und Zifferntasten ohne Beleuchtung	Beleuchtung ist ausgeschaltet	Beleuchtung einschalten
Anrufe können nicht über Funksender angenommen werden	Funktion ist ausgeschaltet	Funktion einschalten
PIN-Code vergessen		Händler oder Hersteller ansprechen
Rufnummer der Anrufer wird nicht angezeigt, Tonruffreigabeliste und Tonruffsperrliste ohne Funktion	Die Komfortleistung „Rufnummernübertragung (CLIP)“ ist bei Ihrem Netzbetreiber nicht möglich oder nicht freigeschaltet	Rücksprache mit Netzbetreiber halten
Kein Tonruf (Telefon klingelt nicht bei Anruf)	Tonruf ist ausgeschaltet	Tonruf einschalten
Telefon wählt immer die gleiche Telefonnummer	Direktruf oder automatischer Direktruf ist eingeschaltet	Direktruf ausschalten
Telefon bricht während der Wahl ab	Wahlsperre ist eingeschaltet	Wahlsperre ausschalten

Anhang

Problem	Mögliche Ursache	Empfehlung
Bei Anschluss an eine Telefonanlage: Keine bzw. falsche Verbindung nach Wahl aus einem Speicher (z.B. Zielwahl)	<ul style="list-style-type: none"> - AKZ nicht eingegeben - Amtskennziffer ist nicht mit gespeichert. 	<ul style="list-style-type: none"> - AKZ eingeben und evtl. Pausenlänge einstellen - Amtskennziffer mit der Rufnummer speichern
Bei Anschluss an eine Telefonanlage: Rückfrage nicht möglich	<ul style="list-style-type: none"> - Flashzeit falsch eingestellt - R-Taste nicht eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> - Flashzeit ändern - R-Taste einstellen
Ein Alarmruf (Vitalruf, Störungsruf, Kontrollruf) wird nicht gesendet	<ul style="list-style-type: none"> - Es wurden nicht alle Programmierungen ausgeführt - Bei Anschluss an eine Telefonanlage: Eine andere Nebenstelle telefoniert und die Amtsleitung ist besetzt - Die Telefonleitung ist gestört - Es steht kein Strom zur Verfügung (Akkupack nicht eingesetzt, Steckernetzgerät nicht gesteckt) 	<ul style="list-style-type: none"> - Alle notwendigen Programmierungen ausführen und Alarmruf testen. - Eine Amtsleitung muss für das Ergonomie-Telefon immer frei sein - Störungsstelle ansprechen - Akkupack einsetzen lassen, Steckernetzgerät stecken
Ein über einen Funksender ausgelöster Ruf wird nicht gesendet	<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen wie bei einem nicht gesendeten Alarmruf (siehe oben), - Funksender befindet sich außerhalb der Reichweite des Funkempfängers im Telefon 	<ul style="list-style-type: none"> - Reichweite testen und verringern

Problem	Mögliche Ursache	Empfehlung
Ein über einen Funksender ausgelöster Ruf wird nicht gesendet	<ul style="list-style-type: none">- Funksenderbatterie ist nahezu leer und wurde nicht ausgetauscht- Elektrische Geräte mit defekter Entstörung werden im Umfeld verwendet- Funksender ist angemeldet, Speicherplätze sind aber gelöscht	<ul style="list-style-type: none">- Funksender einschicken, damit Batterie getauscht werden kann- Störungsquelle herausfinden und abstellen- Speicherplätze speichern

16.2 Verhalten bei Beschädigung des Gerätes

Behandeln Sie Ihr Telefon mit großer Sorgfalt. Fahrlässiges Verhalten kann dazu führen, dass die Gewährleistung erlischt.

In folgenden Fällen trennen Sie das Telefon sofort vom Telefon- und Stromnetz:

WARNUNG



- Telefongehäuse, Anschlusskabel und/oder Stecker sind beschädigt. Sie könnten mit stromführenden Teilen in Berührung kommen.
- Nach einem Blitzeinschlag raucht das Telefon oder das Steckernetzgerät ist beschädigt.
- Es ist Flüssigkeit in das Telefon eingedrungen. Bauteile können beschädigt sein.

Entfernen Sie den Akkupack, indem Sie das Fach öffnen und den Stecker abziehen.



Telefon trocknen

Ist Flüssigkeit in das Gerät eingedrungen, so lassen Sie diese aus dem Gerät abtropfen (ggf. vorher Gummifüße entfernen). Tupfen Sie die Oberfläche des Gehäuses trocken und lassen das Telefon mindestens 72 Stunden an einem trockenen und warmen Ort stehen (nicht in die Mikrowelle oder den Backofen stellen!). Schließen Sie das Telefon in trockenem Zustand wieder an.

16.3 Lieferzustand wichtiger Funktionen

Alarmierung	ein
Anrufer-LED	aus
Anzahl der Rufe (Rückspr.)	1
Anzeigekontrast	5
Beleuchtung	ein
Bewegungsmelder	ein
Blitzlicht bei Anruf	ein
CLIP-Modus	FSK
Datum/Uhrzeit	ein
Endeton	ein
Flashzeit	90 ms
Funktionstasten	alle Zielwahl
Funksender-Überwachung	ein
Headsetbetrieb	aus
Kontrollruf	aus
Lautsprecher laut	ein
Netzteil-Überwachung	ein
Pause nach Durchlauf	3 Minuten
PIN	0000
Rufannahme über Funk-Handsender	aus
R-PIN	0000
Rücksprechen	aus
Störungs-LED	aus
Tastenton	aus
Telefonleitung-Überwachung	ein
Tonruf	ein
Tonrufmelodie	3
Verbindungsdauer	90 Sekunden
Vitalfunktion	aus
Wahlsperre	keine Sperre
Zeitumstellung	ein
Zyklenanzahl	9

16.4 Übersicht der gespeicherten Rufnummern

Taste	Zielwahlnummer	Andere Funktion
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		

Platz	Kurzwahlrufnummer	Tonruffreigabeliste	Tonrufsperrliste
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
0			

Platz	Sperrnummern	Ausnahme-Rufnummern	Direktrufnummer
1			
2			
3			
4			
5			

16.5 Technische Daten

Abmessungen	ca. 230 x 197 x 80 mm (B x T x H)
Gewicht	ca. 850 g
Gehäusematerial	ABS
Stromversorgung	Nur Sprechbetrieb leitungsgepeist
Sprechschaltung	aktiv
Hör- und Sprechkapseln	dynamische Hörkapsel/Elektret Mikrofon
Ruforgan	variabler Tonruf, einstellbar in Lautstärke (stufenlos durch Schieberegler) und Melodie (10 Varianten)
Freisprecher	halbduplex
Lautstärke des Lautsprechers	stufenlos durch Schieberegler
Lautstärke des Hörers	stufenlos durch Schieberegler
Anzeige	LCD Grafikmodul 240 x 64 Dots
Rufnummernlänge	20 Stellen
Steckernetzteil	Schutzklasse 2, DC 5V 1A
Akkupack	4,8V, NI-MH 700 mA
Betriebstemperatur	0 bis +40 Grad Celsius
Lagertemperatur	-5 bis +70 Grad Celsius
Länge des Ansagetextes der individuellen Notrufansage	ca. 15 Sek.
Funkempfängersystem	869,2 MHz mit MFM-Codierung
Bewegungsmelder Beleuchtung	Infrarotbewegungssensor
Beleuchtung Anzeige und Tastatur:	High eff. LED in Weiß
Max. Reichweite Handsender	bis zu 250 m im Freien/bis zu 30 m in Gebäuden

17 Index

- A**
- Alarmierungen 14
 - Alarmrufnummern speichern 17
 - Beschreibung 15
 - Funknotruf 14
 - Kontrollruf 14
 - Störungsruf 14
 - Vitalruf 14
 - Alarmparameter
 - Anzahl der Zyklen 18
 - Endeton 19
 - Identnummer 19
 - Lautstärke laut 19
 - Pausenzeit 18
 - Allgemeine Einstellungen 60
 - Amtskennzahl einstellen 63
 - An-/Abmeldetaste 35
 - Anrufer-LED 61
 - Ansagen , 44, 40, 43, 27
 - Kontrollrufansage 44
 - Persönliche Ansage 28
 - Standard-Notrufansage 27
 - Störungsansage 40
 - An- und Abmeldungkennung 71
 - Anzeigecontrast 61
 - Auschecken 59
 - Auslösetimer 65
 - Ausnahme-Rufnummern 55
 - speichern 55
 - wählen 56
 - Automatischer Direktruf 53
- B**
- Beleuchtung ein/aus 61
 - Beschädigung des Gerätes 78
 - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
 - Bewegungsmelder ein/aus 60
- C**
- Carrier-Nr. 64
 - CLIP Modus ändern 62
 - CLIP-Nummer 49
- D**
- Datum ein/aus 60
 - Datum/Uhrzeit einstellen 60
 - Direktes Ansprechen 46
 - Direktruf 53
- E**
- Endeton 19
- F**
- Flashzeit einstellen 63
 - Funknotruf 20
 - Funkreichweite 65
 - Funksender abmelden 26
 - Funksender anmelden 24
 - interner Notruf 24, 26
 - Notrufansage 27
 - offene Funksender 20, 26
 - Offene Funksender 66
 - Rufnummern den Funksendern zuordnen 24
 - testen 30
 - über Alarmkonverter 20
 - über Rufnummernkreis 21
 - Funkreichweite 66
 - Funk-Rufannahme 61
 - Funksender 23
 - abmelden 26
 - allgemeine Hinweise 23
 - anmelden 24
 - Offene Funksender 26
 - Rufnummern zuordnen 24
- G**
- Gerät abschalten 74

Index

- Grundeinstellungen 60
 - Amtskennzahl einstellen 63
 - An-/Abmelden Vital 68
 - Anrufer-LED 61
 - Anzeigecontrast 61
 - Auslösetimer 65
 - Beleuchtung ein/aus 61
 - Bewegungsmelder ein/aus 60
 - Carrier-Nr. 64
 - CLIP Modus ändern 62
 - Datum ein/aus 60
 - Datum/Uhrzeit einstellen 60
 - Flashzeit einstellen 63
 - Funkreichweite 66
 - Funk-Rufannahme 61
 - Hauptanlagenkennzahl 63
 - Headsetbetrieb 62
 - Netzteilüberwachung 65
 - PIN ändern 61
 - R-Taste 68
 - Software-Update 75
 - Sprache einstellen 60
 - Störungs-LED 65
 - Tagestaste 68
 - Telefonleitung Überwachung 65
 - Uhrzeit ein/aus 60
 - Wahlpause 64
 - Zeitumstellung 60
- H**
 - Hauptanlagenkennzahl 63
 - Headsetbetrieb 62
- I**
 - iButton-Funktion 70
 - An- und Abmeldungkennung 71
 - Daten anzeigen 73
 - nutzen 73
 - programmieren 71
 - Sonderwahlkennung 70
 - Wahlstring 71
 - Identnummer 19
- K**
 - Konfiguration auf Karte 75
 - Konfiguration von Karte 74
 - Kontrollruf 42
 - Alarmrufnummern zuordnen 43
 - Kontrollrufansage abhören 44
 - programmieren 42
 - Schematischer Ablauf 42
 - testen 45
 - Zeit festlegen 44
- L**
 - Lieferzustand 79
- M**
 - Menü-Übersicht 10
 - Menüebenen 10
 - Steuerung des Telefons 10
- N**
 - Netzteilüberwachung 65
 - Notruf
 - annehmen, bearbeiten und beenden 22
 - Notrufansagen
 - Persönliche Ansage 28
 - Standard-Notrufansage 27
- O**
 - Offene Funksender 26
- P**
 - Pausenzeit 18
 - PIN ändern 61
- R**
 - Reset 74
 - R-Taste 68

Index

Rücksetzen 74
Rücksprechen mit Sonderruf 52
Rücksprechen über Anzahl Rufe 46
 aktivieren 47
 Anzahl der Rufe einstellen 48
 Beschreibung 47
 Rücksprech-PIN festlegen 48, 52
Rücksprechen über CLIP-Nummer 49
 aktivieren 51
 Beschreibung 50
 CLIP Rufnummer(n) speichern 51
Rücksprechmodus ausschalten 52
Rufauslöser 15
Rufnummernsperre 53

S

Service 74, 76
 Gerät abschalten 74
 Information 74
 Konfig. auf Karte 75
 Konfig. von Karte 74
 Reset 74
 Rücksetzen 74
 Software-Update 75
 Werkseinstellung 74
Sicherheitshinweise 6
Software-Update 75
Sonderruf 52
Sonderwahlkennung 70
Sperrart 53
Sperrnummern speichern 58
Sprache einstellen 60
Störungshilfe 76
Störungs-LED 65
Störungsmeldungen
 Störung ablesen 41
Störungsruf 37
 Alarmrufnummern zuordnen 39

 programmieren 39
 Schematischer Ablauf 38
 Störungsansage abhören 40
 testen 41

T

Tagestaste 36, 68
Telefon abschalten 74
Telefonanlage 64
 Amtskennzahl 64
Telefonbuch löschen 59
Telefonleitung Überwachung 65
Tonruffreigabeliste 57, 59
 Freigabenummern speichern 57
 Liste aktivieren 58
Tonrufsperrliste 57
 Liste aktivieren 58
 Sperrnummern speichern 58
Totalsperre 54

U

Uhrzeit ein/aus 60
Uhrzeit einstellen 60

V

Verbindungsdauer 18
Vitalruf 31
 An-/Abmeldetaste 35
 Erinnerungstöne 32
 programmieren 33
 Schematischer Ablauf 31
 Tagestaste 35
 testen 36
 Vitalfunktion einschalten 35
 Vital-Notruf 31
 Vitalzeit einstellen 35

W

Wahlpause 64
Wahlsperre 53

Index

Ausnahme-Rufnummern 56
Automatischer Direktruf 53
Direktruf 53
Direktrufnummer speichern 55
Rufnummernsperre 53
Sperrnummern speichern 54
Totalsperre 54
Zielwahltasten 54
Werkseinstellung 74

Z

Zeitumstellung 60
Zielwahltaste 68
Zielwahltasten frei 54
Zyklen 18



Änderungen vorbehalten.
Stand 01/2014, Dok.-Version 1.0